Geschäftsbericht 2007

2007

INTERNATIONALMEDIA
THE MOVIE PARTNER

Inhalt

Mehrjahresübersicht	U 1
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Vorstands	4
Jahresrückblick	6
Rückblick 2007	8
Lagebericht	12
Wirtschaftliches Umfeld	14
Umsatz und Ertragslage des Konzerns	18
Bilanzstruktur und Investitionen des Konzerns	22
Cash Flow des Konzerns	25
Umsatz, Ertragslage und Bilanzstruktur im Einzelabschluss	26
Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe	29
Produktionen	31
Rechtliche Unternehmensstruktur	33
Unternehmenskommunikation	34
Risikomanagement	35
Ausblick	40
Aktie	44
Vertrauen in die Aktie entzogen	46
Konzernabschluss	50
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	53
Konzernbilanz	54
Konzernkapitalflussrechnung	56
Eigenkapitalspiegel	57
Anhang zum Konzernabschluss	58
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	100
Bestätigungsvermerk	100
Bericht des Aufsichtsrats	102
Konzerndaten	104
Standorte	106
IM Internationalmedia AG Abschluss	108
IM Internationalmedia AG Bilanz	110
IM Internationalmedia AG Gewinn- und Verlustrechnung	113
IM Internationalmedia AG Anlagespiegel	114
IM Internationalmedia AG Anhang	117
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	133
Bestätigungsvermerk	133
Impressum	U 3
Glossar	U 4

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Hauses,

das Jahr 2007 war für die Internationalmedia ein äußerst turbulentes Geschäftsjahr. Nachdem Herr Schürmann seinen Posten als Vorstandsvorsitzender aus privaten Gründen niedergelegt hat, ist Herr Sascha Konzack als Finanzvorstand in die Bresche gesprungen und hat die Verantwortung als Alleinvorstand übernommen. Ein Eigenkapitalgeber bei der Filmproduktion STOPPING POWER ist seiner Investmentzusage nicht nachgekommen und damit musste das gesamte Filmprojekt abgebrochen werden. Allerdings konnte realisiert werden, dass das Projekt mit Schadensbegrenzung abgegeben wurde und gleichzeitig eine für die Zukunft strategisch wichtige Partnerschaft mit der R Media Acquisition LLC daraus entstand. Herr Konstantin Thoeren, der aus dem Aufsichtsrat in die Position des Vorstandsvorsitzenden wechselte, übernahm die Verantwortung und Herr Konzack legte sein Vorstandsmandat nieder. Die Lücke im Aufsichtsrat wurde durch Herrn Ortwin Freyermuth gefüllt. In dieser Zusammensetzung konnte die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres einen Großteil einer neu beschlossenen Options-Anleihe platzieren, die zusammen mit der anschließenden Herabsetzung des Grundkapitals bei gleichzeitiger Zusammenlegung von Aktien den Fortbestand der Gesellschaft zunächst sicherte.

All diese Veränderungen und Umstände haben zu Mehrkosten und zu Umsatzeinbußen geführt. So ist die Gesellschaft aufgrund dieser „Zwangslage“ gezwungen, alles zu hinterfragen, jeden Stein anzuheben und darunter zu sehen. Durch die Akquisition von Investoren wie auch strategischen Partnern stehen die Chancen jedoch gut, den „turn around“ nun endlich zu schaffen.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2008 ihre gesamte Kostenstruktur überprüfen und notwendige Einsparungen konsequent Zug um Zug realisieren. Dabei soll ein Wissenssystem aufgebaut werden, das gewährleistet, dass das individuelle Know How der Mitarbeiter auch als Wissen der Gesellschaft jederzeit zur Verfügung steht. Ferner wird Grundwissen extern gespiegelt und gespeichert. Im Organisatorischen werden Transparenz und grundlegende kaufmännische Basisstandards implementiert. Das Unternehmen setzt auf generelle Vereinfachung der Gesamtprozesse und vor allem auf „Klarheit“ und „Offenheit“.

Bei all diesen Veränderungen bleibt jedoch eines bestehen - auch ein noch so gut organisiertes und ablaufoptimiertes Unternehmen kann ohne Gewinne nicht existieren. Wahrscheinlich müssen wir uns alle, Mitarbeiter als auch Aktionäre, vom „Glamour“ der prestigeträchtigen und teuren Hollywood Filme vorerst verabschieden. Für die Zukunft wird es einzig und allein darauf ankommen, dass die IM Internationalmedia AG mit ihren Tochterunternehmen Gewinne erwirtschaftet. Das ist das Ziel und die Herausforderung, welche das neue Management, die Mitarbeiter und die Geschäftspartner angenommen haben und auf Ihre Unterstützung hoffen.

München im März 2008

Konstantin Thoeren
Vorstandsvorsitzender

Konstantin Thoeren
Seit mehr als drei Jahrzehnten als Produzent tätig. Seit 1975 Präsident der PATROLA FILMS München und Los Angeles. Seit 1980 Mitglied der DIRECTORS GUILD OF AMERICA. In den Jahren 1989 bis 2000 europäischer Vertreter für die MOTION PICTURE GUARANTORS LTD. Toronto und die MOTION PICTURES BOND COMP. in Los Angeles. 1995 bis 2001 Präsident und Produzent bei der UFA INTERNATIONAL FILM & TV PRODUKTION GmbH in Deutschland, UFA INTERNATIONAL Ltd. in London und UFA INTERNATIONAL Inc. in Los Angeles. Verantwortlich für die Produktion von zahlreichen Kinofilmen und TV-Movies. Aufsichtsratsmitglied der IM INTERNATIONAL-MEDIA AG seit August 2005 und seit Oktober 2007 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft mit Gesamtverantwortung als CEO des operativen Geschäfts der Gruppe weltweit.

Sascha R. Prestel
Im Alter von 25 Jahren Gründung seines ersten eigenen Unternehmens mit einem Erstjahresumsatz von 4,1 Mio. DM. Mit 27 Jahren Generalrepräsentant eines Tochterunternehmens der drei größten Versicherungsgesellschaften Europas. Mit 29 Jahren Gründungsaktionär und Vorstand der KITON Financial Engineering AG. Von 2005 bis 2007 wertvolle Erfahrungen in der Medienbranche durch die Übernahme der Gesamtadministration, Investor Relations, Kommunikation und Verwaltung Deutschland für ein Filmunternehmen aus Großbritannien. Seit März 2007 fungiert er als Vorstand der HUMAN ENERGY CONSULTING AG. Als Mitglied des Vorstandes bei der IM INTERNATIONALMEDIA AG verantwortet er seit März 2008 die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation, Verwaltung und Personal.

Jahresrückblick

Wachstumsstrategie _ Fortschritt _ The Wedding Planner _ Hochkonjunktur _ DVD _ Verliebt, Verlobt, Verplant _ K-Pax _ Straight-Distribution-Vertrag _

BREACH (AKA HANSSEN PROJECT)

Ryan Phillippe
Chris Cooper

Ertragspotenzial _ Dreharbeiten _ Authentizität _ Vertrieb _ Nurse Betty _ Spezifische Vermarktung _ Golden Globe _ Terminator _ Filmfestspiele Can

Rückblick 2007

Nach den vielversprechenden Anfängen des Geschäftsjahres 2007, stand die zweite Jahreshälfte leider ganz im Zeichen des Abbruchs der Produktion von STOPPING POWER und dem Wechsel der operativen Führung der Internationalmedia Gruppe. Der Abbruch der Produktion hatte für die gesamte Gruppe weitreichende Konsequenzen, die sich bis ins laufende Geschäftsjahr fortziehen. Durch folgende Ereignisse war das Geschäftsjahr 2007 im Besonderen geprägt:

FEBRUAR

BREACH STARTET ERFOLGREICH IN DEN USA

Mit einem Einspielergebnis am Startwochenende von 10.504.990 US-Dollar startet ENTTARNT (aka BREACH – HANSSEN PROJECT) sehr erfolgreich am 16. Februar in den US-Kinos.

MÄRZ

NEUBESETZUNG IM VORSTAND, INTERNATIONALMEDIA GRUPPE ERWEITERT BEREICH INTERMEDIA TV

Herr Sascha Konzack wird am 15. März 2007 in den Vorstand berufen und verantwortet die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation und Verwaltung.

Tom Russo wird für die Leitung des TV-Bereichs verpflichtet und zum President *Intermedia TV* ernannt. Geoff Yim übernimmt die Vizeleitung der Produktion. Russo und Yim arbeiten direkt mit der Kreativgeschäftsführung Scott Kroopf, Geschäftsführer der Motion Picture Group, und Alison Haskovec, Vizegeschäftsführerin der Produktion, zusammen.

APRIL

INTERNATIONALMEDIA GRUPPE UND MEDIA 3 FILMS SICHERN SICH 100 MIO. US-DOLLAR INVESTMENTKAPITAL, INTERNATIONALMEDIA GRUPPE STARTET NEUE INTERNATIONALE VERKAUFS- UND VERTRIEBSEINHEIT

Die Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, Intermedia Film Equities Ltd., und Media 3 Films haben sich gemeinsam 100 Mio. US-Dollar für die Entwicklung und Finanzierung von bis zu 10 internationalen Genrefilmen über die kommenden drei Jahre gesichert.

IM Internationalmedia AG startet mit IM Global eine neue internationale Verkaufs- und Vertriebsgesellschaft unter der Leitung von Stuart Ford (First Look International, Miramax).

M A I

INTERNATIONALMEDIA GRUPPE GIBT SCHAUSPIELER FÜR ANSTEHENDE PROJEKTE BEKANNT, MAGICIANS STARTET IN UK

Die Internationalmedia Gruppe gibt bekannt, dass John Cusack die Hauptrolle in Jan de Bonts Actionthriller STOPPING POWER übernehmen und Joseph Gordon-Levitt der romantische Held im Regiedebüt THE FROG KING von Produzent Darren Star sein wird.

MAGICIANS startet am 18. Mai 2007 in den Kinos in Großbritannien.

J U L I

VERÄNDERUNG IM MANAGEMENT

Herr Martin Schürmann legt sein Amt des Vorstandsvorsitzenden der IM Internationalmedia AG aus persönlichen Gründen am 25. Juli 2007 nieder. Als Geschäftsführer der Intermedia Film Equities USA, Inc., in Los Angeles zeichnet er jedoch unverändert verantwortlich.

Herr Sascha Konzack, Finanzvorstand der Gesellschaft, führt vorübergehend als Alleinvorstand die Gesellschaft weiter.

A U G U S T

ABBRUCH DER PRODUKTION STOPPING POWER

Nachdem der wesentliche Eigenkapitalgeber für den in Berlin begonnenen Action Film STOPPING POWER seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, muss die IM Stopping Power GmbH (eine mittelbare Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG) die Produktion ihres ersten Kinofilms abbrechen. Die IM Stopping Power GmbH beantragt daraufhin die Eröffnung des Insolvenzverfahrens.

S E P T E M B E R

KONSEQUENZEN DES ABBRUCHS DER PRODUKTION STOPPING POWER FÜR DIE INTERNATIONALMEDIA GRUPPE

Die R Media Acquisition LLC übernimmt alle Gesellschaftsanteile an den für die Produktion von STOPPING POWER verantwortlichen Projektgesellschaften und darüber hinaus sämtliche Verbindlichkeiten die Produktion betreffend. Die von der neuen Gesellschafterin eingesetzte Geschäftsführung der IM Stopping Power GmbH zieht auch den bereits gestellten Antrag auf Eröffnung des Insolvenverfahrens zurück. Die Übernahme eines Teils der aus der Produktion resultierenden Verbindlichkeiten und Verpflichtungen durch die R Media Acquisition LLC wird als Darlehen an die Internationalmedia Gruppe behandelt, das nachrangig gegen die Filmbibliothek abgesichert wird.

Dieses Darlehen kann unter anderem vorzeitig bei Zustimmung bereits bestehender Vertragspartner durch die Übertragung von bestimmten Bibliotheksfilmen zurückgeführt werden. Darüber hinaus erhält die R Media Acquisition LLC die Rechte an bestimmten Entwicklungsprojekten, welche die Internationalmedia Gruppe zusammen mit der R Media Acquisition LLC umsetzen wird.

Die R Media Acquisition LLC stellt der Internationalmedia Gruppe zusätzlich einen kurzfristigen Betriebsmittelkredit zur Verfügung, um die notwendige Umstrukturierung der Internationalmedia Gruppe zu ermöglichen, die ebenfalls von der R Media Acquisition LLC begleitet wird.

Als ersten Schritt dieser Umstrukturierung wird die erst im Frühjahr diesen Jahres gegründete internationale Vertriebsgesellschaft IM Global veräußert. Die Internationalmedia Gruppe wird aber auch in Zukunft exklusiv in Bezug auf die Vorverkäufe von Filmprojekten mit ihr zusammenarbeiten. Capitol Films Ltd. wird mit dem exklusiven Vertrieb der bestehenden Bibliotheksfilme beauftragt.

OKTOBER

VERÄNDERUNG IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT, IM INTERNATIONALMEDIA AG BESCHLIEßT KAPITALMAßNAHME

Herr Konstantin Thoeren wechselt vom Aufsichtsrat in den Vorstand der Gesellschaft. Herr Thoeren ist freier Produzent (Dark Kingdom, The Enemy, Tourandot in the Forbidden City of Beijing, Catharina die Große, Emmy-award Gewinner Peter der Große, Caravans, Lilli Marleen, u.v.m), der darüber hinaus viele Jahre lang der UFA International als Geschäftsführer, Präsident und CEO vorstand. Seine Position im Aufsichtsrat der Gesellschaft wird von Ortwin Freyermuth, Rechtsanwalt für Medienrecht in Los Angeles, übernommen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschließt der Vorstand der IM Internationalmedia AG die Begebung einer Options-Anleihe 2007/2010 im Gesamtnennbetrag von bis zu 3.000.280,00 Euro. Die Options-Anleihe ist eingeteilt in bis zu 150.014 Optionsschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 20,00 Euro mit einem jeweils abtrennbaren Optionsrecht zum Erwerb von insgesamt 140 auf den Inhaber lautende stimmberechtigten Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils 1,00 Euro zum Preis von jeweils 1,10 Euro (insgesamt also 23.102.156,00 Euro).

Als Konsequenz des Abbruchs der Produktion STOPPING POWER sowie deren weitreichenden Folgen muss die Gesellschaft in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. Oktober 2007 einen Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals anzeigen.

NOVEMBER

BEZUGSFRIST DER KAPITALMAßNAHME BEENDET, VERÄNDERUNG IM MANAGEMENT

Mit Ende der Bezugsfrist am 20. November 2007 haben Aktionäre der IM Internationalmedia AG 5.201 Optionsschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 20 Euro der Options-Anleihe 2007/2010 gezeichnet. Den bis dato unplatzierten Teil in Höhe von 144.813 Optionsschuldverschreibungen wird die Gesellschaft versuchen, im Rahmen einer Privatplatzierung zu vermitteln.
Herr Sascha Konzack, seit 15. März 2007 im Vorstand der IM Internationalmedia AG, legt sein Amt nieder. Er unterstützt die Internationalmedia Gruppe und den verbleibenden Alleinvorstand Konstantin Thoeren aber vorübergehend weiter, damit auch kurz- und mittelfristig den Berichts-, Offenlegungs- und Veröffentlichungspflichten in bewährter Form nachgekommen werden kann.

Herr Martin Schürmann tritt als CEO der Intermedia Film Equities USA, Inc. zurück.

DEZEMBER

AUßERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIEßT KAPITALRESTRUKTURIERUNG

Vorstand und Aufsichtsrat schlug den Aktionären vor, auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 3. Dezember 2007 das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 42.603.813,00 Euro um 37.870.056,00 Euro auf 4.733.757,00 Euro eingeteilt in 4.733.757 auf den Inhaber lautende Stückaktien herabzusetzen in dem jeweils neun auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einer auf den Inhaber lautende Stückaktie zusammengelegt werden. Das auf 4.733.757,00 Euro herabgesetzte Grundkapital soll dann gegen Bareinlage um bis zu 23.668.785,00 Euro auf bis zu 28.402.542,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 23.668.785 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2007 erhöht werden. Die Versammlung beschloss den Aktiensplitt, die Barkapitalerhöhung allerdings fand nicht die erforderliche Mehrheit.

DEZEMBER / JANUAR 2008

OPTIONSANLEIHE PLATZIERT / OPTIONSRECHTE TEILWEISE AUSGEÜBT

Zeitnah nach der abgelaufenen Bezugsfrist konnte die IM Internationalmedia AG einen Großteil der von Aktionären nicht gezeichneten Options-Anleihe 2007/2010 erfolgreich bei einem potentiellen strategischen Partner platzieren. Die Investorengruppe zeichnete 45.000 Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von 900.000,00 Euro. Der Investor übt seine gesamten Optionsrechte aus. Die Investorengruppe erwirbt damit nach vollständiger Einzahlung des Ausübungsbetrags 6.300.000 neue auf den Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien, die ihr eine Mehrheit von bis zu 57 Prozent am gezeichneten Kapital der Gesellschaft verschafft.

SEITE
12

Lagebericht

rtschaftliches Umfeld _ Ertragslage des Konzerns _ Vertrieb von Filmen _ Filmbestand _ Mitarbeiter _ Risikomanagement _ Kinobesucher _

THE HUNTING PARTY

Richard Gere
Terrence Howard
Jesse Eisenberg

Wirtschaftliches Umfeld

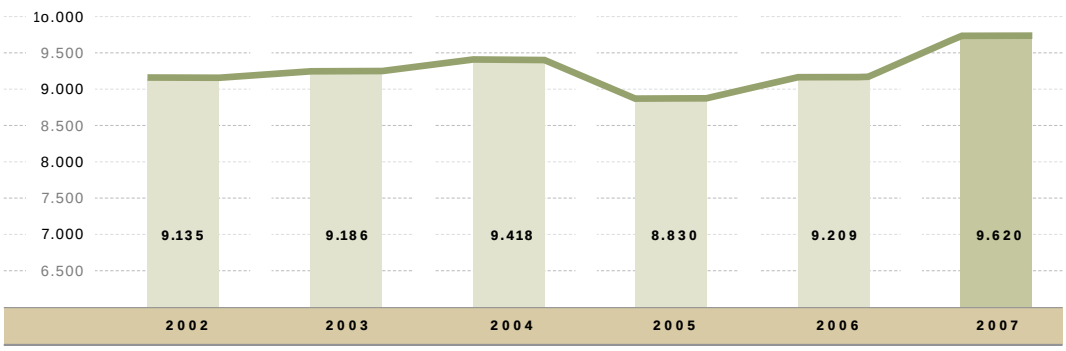
Das wirtschaftliche Umfeld erwies sich im vergangenen Geschäftsjahr als weitgehend stabil. Für den Großteil der Auswertungsfenster konnte sogar eine positive Entwicklung beobachtet werden. So war im Bereich Kino in den USA ein klarer Aufwärtstrend zu verzeichnen. In Deutschland hingegen war die Entwicklung im Bereich Kino enttäuschend rückläufig. Der Home Entertainment Markt in Deutschland entwickelte sich dagegen bemerkenswert positiv.

MARKTÜBERSICHT KINO [1)]

Die US-Kinos konnten in 2007 einen neuen Rekord verbuchen: der Gesamtumsatz an den US-Kinokassen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 Prozent und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 9,62 Mrd. US-Dollar. Die Zahl der verkauften Kinotickets in den USA ist im abgelaufenen Jahr um 1 Prozent angestiegen. Die durchschnittlichen Eintrittspreise an den Kinokassen sind ebenfalls leicht angestiegen.

Kinoumsatz in den USA

[in Mrd. USD] *Quelle: Boxofficemojo.com, Nielsen EDI*



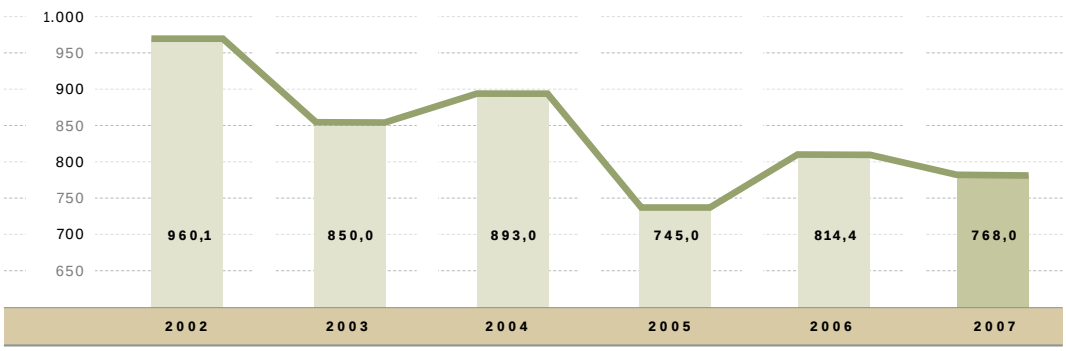
[1)] Siehe hierzu die Marktdaten von Rentrak und Nielsen EDI in Filmecho/Filmwoche, Ausgabe 1/2008 und die Marktdaten der Filmförderungsanstalt (FFA) für das Kinojahr 2007: www.ffa.de

Der erfolgreichste Film des Jahres in den USA war der dritte Teil von Spider-Man, der allein an den US-Kinokassen über 336 Mio. US-Dollar einspielte. Erfolgreichstes US-Studio im abgelaufenen Geschäftsjahr war Paramount, gefolgt von Warner Bros. und Disney. Allen sechs großen Majors ist es gelungen, beim Kinoeinspiel die Marke von einer Milliarde Dollar zu übertreffen.

In Deutschland endete das Kinojahr 2007 eher ernüchternd. Die Anzahl an Kinogängern verzeichnete mit gut 125 Mio. Besuchern einen Rückgang von 8,2 Prozent und fiel damit unter das Niveau von 2005. Selbst bei um 2,7 Prozent erhöhten durchschnittlichen Eintrittspreisen sank der Gesamtumsatz 2007 auf 768 Mio. Euro. Das insgesamt enttäuschende Ergebnis ist nicht zuletzt auch der Tatsache geschuldet, dass einheimische Produktionen nicht den erhofften Beitrag zu den Umsätzen beisteuern konnten. Knapp ein Drittel (31 Prozent) aller 503 Filme, die 2007 hierzulande in den Kinos liefen, kamen aus Deutschland – doch die 156 Projekte erwirtschafteten lediglich 18,9 Prozent des Umsatzes. Die erfolgreichsten Filme in den deutschen Kinos waren HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX, PIRATES OF THE CARIBBEAN - FLUCH DER KARIBIK 3, RATATOUILLE und DIE SIMPSONS – DER FILM.

Kinoumsatz in Deutschland

[in Mio. €] *Quelle: FFA*



MARKTÜBERSICHT HOME ENTERTAINMENT [2)]

Der US-amerikanische Home Entertainment Markt verzeichnete im vergangenen Jahr ein noch höheres Umsatzminus als in den vergangenen Jahren. So sank der Gesamtumsatz in den USA von 24,2 Mrd. US-Dollar im Vorjahr auf 23,7 Mrd. US-Dollar im Jahr 2007. Dabei ging der DVD-Verkauf überproportional zurück und erreichte 2007 nur noch einen Umsatz von 16 Mrd. US-Dollar, das sind 3,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Verleihmarkt erwies sich dagegen mit einem Umsatz von 7,5 Mrd. US-Dollar als stabil. Der Umsatz mit den Next-Generation-Formaten Blu-ray und HD DVD belief sich laut Digital Entertainment Group (DEG) auf 300 Mio. US-Dollar. Die bestverkaufte DVD war nach Angaben von Home Media Research Paramounts Actionspektakel TRANSFORMERS mit 13,7 Mio. verkauften Units. Platz zwei geht an Warners CGI-Komödie HAPPY FEET, von der in den USA 13,5 Mio. Stück abgesetzt wurden. Disneys PIRATES OF THE CARIBBEAN – AM ENDE DER WELT erwies sich als das bestverkaufte Sequel und landete mit 13,2 Mio. verkauften DVDs auf Rang drei der Topseller des Jahres. Zum Abspielen der DVDs kauften die Amerikaner 2007 nach Angaben der DEG noch einmal 33 Millionen DVD-Player, zwölf Millionen davon alleine im vierten Quartal. Damit stehen in den US-Haushalten mittlerweile 230 Millionen DVD-Player inklusive portabler Geräte und Fernseher mit integriertem DVD-Laufwerk. Die Haushaltsausstattung mit DVD-Playern liegt nun bei 90 Prozent, wobei 60 Prozent der Haushalte über mehr als ein Gerät verfügen. Insgesamt gesehen ist allerdings die Bereitschaft zum Kauf eines High-Definition-Players in der US-amerikanischen Bevölkerung ziemlich gering. Weniger als zehn Prozent planen laut einer Studie des amerikanischen Marktforschungsinstituts NPD die Anschaffung eines derartigen Players im nächsten halben Jahr.

In Deutschland konnte der Videomarkt im vergangenen Jahr einen Rekordumsatz verbuchen. Insgesamt verzeichnete der deutsche Home Entertainment Markt einen Gesamtumsatz von Verkauf und Verleih von 1,6 Mrd. Euro, was einem Anstieg von einem Prozent entspricht. Der Umsatz aus dem Verkaufsmarkt lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 1,33 Mrd. Euro und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent gestiegen. Mit 103,3 Mio. verkauften DVDs konnte 2007 ein neuer Absatzrekord erzielt werden. Zum Gesamtergebnis trugen die High-Definition-Formate einen Umsatz von 14 Mio. Euro (500.000 verkauften Stück) bei. Der Verleihmarkt ging um 10 Mio. auf 274 Mio. Euro zurück. Die drei erfolgreichsten DVD-Veröffentlichungen 2007 waren HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX, CASINO ROYAL und NACHTS IM MUSEUM. DAS PARFUM ist auf Platz sechs die erfolgreichste deutsche Produktion.

[2)] Siehe hierzu die Marktdaten der Digital Entertainment Group (DEG) in www.videomarkt.de

Im zehnten Jahr seit der Markteinführung hat sich die DVD zur absoluten Nummer eins in Sachen Filmauswertung entwickelt. Allein das Kinoeinspielergebnis wurde im vergangenen Jahr um mehr als das Doppelte übertroffen. PricewaterhouseCoopers erwartet bis zum Jahr 2011 ein durchschnittliches Wachstum des Verkaufsmarktes von 2,5 Prozent per annum.

MARKTÜBERSICHT PAY TV UND FREE TV IN DEUTSCHLAND

Nachdem in Deutschland in den vergangenen Jahren im Bereich Pay TV im Wesentlichen ein einziger Anbieter den Markt dominierte, befindet sich die Struktur der deutschen TV-Landschaft seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich im Umbruch. Durch neue Anbieter sowie eine Vielzahl neuer Modelle und Spartenkanäle hat sich auf dem deutschen Pay TV Markt der Wettbewerb merklich verschärft. Auch für die kommenden Jahre ist zu erwarten, dass die TV-Kabelnetzbetreiber mit ihren eigenen Pay TV Paketen verstärkt in den Markt drängen werden. Nach wie vor allerdings müssen die Pay TV Sender gegen ein umfangreiches Angebot von Free TV Anbietern konkurrieren. Alles in allem wird diese Entwicklung analog zu den neuen Formaten und Technologien im Home Entertainment Markt dafür Sorge tragen, dass die Nachfrage nach Unterhaltungsprogrammen weiterhin steigt.

Die Bruttowerbeinvestitionen im deutschen Gesamtmarkt sind um 3,7 Prozent auf rund 20,9 Mrd. Euro angestiegen. Besonders wachstumsstark entwickelte sich dabei das erste Quartal 2007 mit einem Plus von 6,9 Prozent, während sich die Werbestimmung in den anderen Quartalen eher bedeckt verhielt. Die Fernsehwerbung verbuchte mit 8,7 Mrd. Euro erneut die höchsten Werbeumsätze in den klassischen Medien.

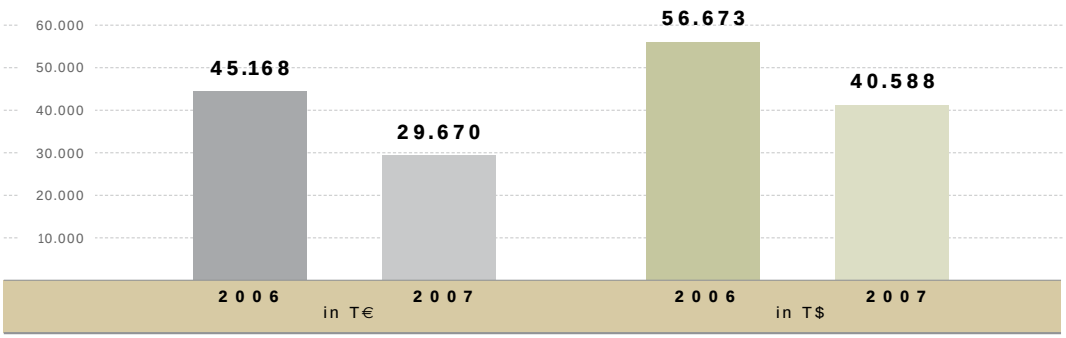
Umsatz und Ertragslage des Konzerns

UMSATZ

Nachdem das Vorjahr ganz im Zeichen der Implementierung der Neuausrichtung der Internationalmedia Gruppe stand, mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr gleich mehrere Rückschläge verzeichnet werden. Die Entwicklungen rund um das Projekt STOPPING POWER sowie deren Folgen aber auch der Wechsel in der operativen Führung der Internationalmedia Gruppe standen im Fokus der Aktivitäten und führten nicht zuletzt dazu, dass die Produktionstätigkeit weit hinter den Erwartungen zurückblieb. Es ist der Internationalmedia Gruppe zwar gelungen, die Produktionen von THE HUNTING PARTY (aka SPRING BREAK IN BOSNIA), MAGICIANS, ENTTARNT (aka BREACH – HANSSEN PROJECT) und ONE MISSED CALL, die sich bereits im Geschäftsjahr 2006 in Produktion befanden, im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich fertig zu stellen und zu veröffentlichen, darüber hinaus aber gelang es nicht, weitere Projekte erfolgreich zur Produktion frei zu geben.

Nachdem es sich bei den Projekten ENTTARNT (aka BREACH – HANSSEN PROJECT) und ONE MISSED CALL darüber hinaus um Auftragsproduktionen handelte, begründet sich der Rückgang der Umsatzerlöse vor allem darin, dass im Gegensatz zum Vorjahr nur die in Bezug auf das Budget sehr kleinen Filme MAGICIANS und THE HUNTING PARTY (aka SPRING BREAK IN BOSNIA) ausgeliefert bzw. veröffentlicht werden konnten und demgegenüber im Vorjahr diesbezüglich BASIC INSTINCT 2 steht. Erfreulich dagegen bleibt die Tatsache, dass die Bibliotheksfilme einen konstant hohen Beitrag zu den Umsatzerlösen beisteuern.

Umsatzentwicklung

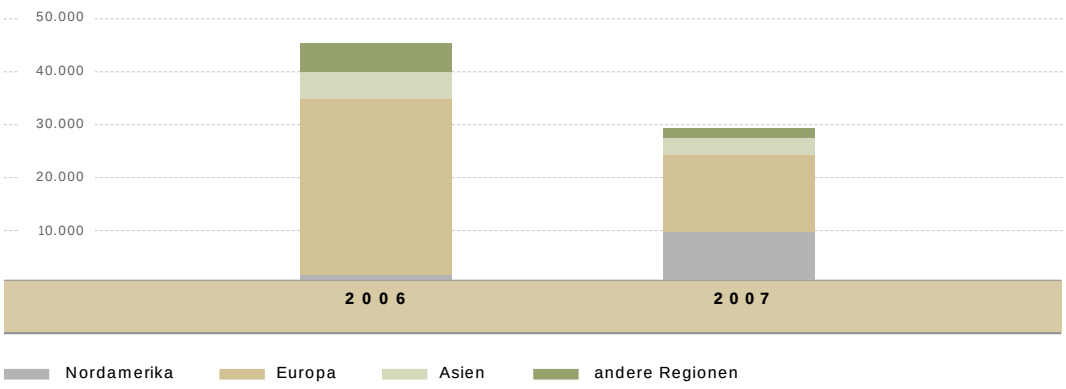


UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Die Verschiebung relativer Umsatzanteile zwischen einzelnen Regionen ist auf mehrere Einflussfaktoren zurückzuführen. Hierbei ist zu beachten, dass sich die regionale Umsatzverteilung ausschließlich auf den Sitz des Lizenznehmers bezieht. Im Geschäftsjahr 2007 erfolgten demnach sowohl die Lizenzierung von Filmen der Internationalmedia Gruppe als auch die Vereinnahmungen von Produktions- und Finanzierungsentgelten wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen in Europa. Erfreulich ist die Entwicklung in Nordamerika, die zeigt, dass die Internationalmedia Gruppe auch dort am Markt präsent ist.

Umsatzentwicklung nach Regionen	2006 [in T €]	2007 [in T €]	Veränderung [in T €]	Veränderung [in %]	Anteil 2007 [in %]
Nordamerika	870	9.073	8.203	942,9	30,6
Europa	34.957	15.759	- 19.198	- 54,9	53,1
Asien	4.711	1.708	- 3.003	- 63,7	5,8
andere Regionen	4.630	3.130	- 1.500	- 32,4	10,5
Gesamt	**45.168**	**29.670**	**- 15.498**	**- 34,3**	**100,0**

Umsatz nach Regionen
[in T €]



BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

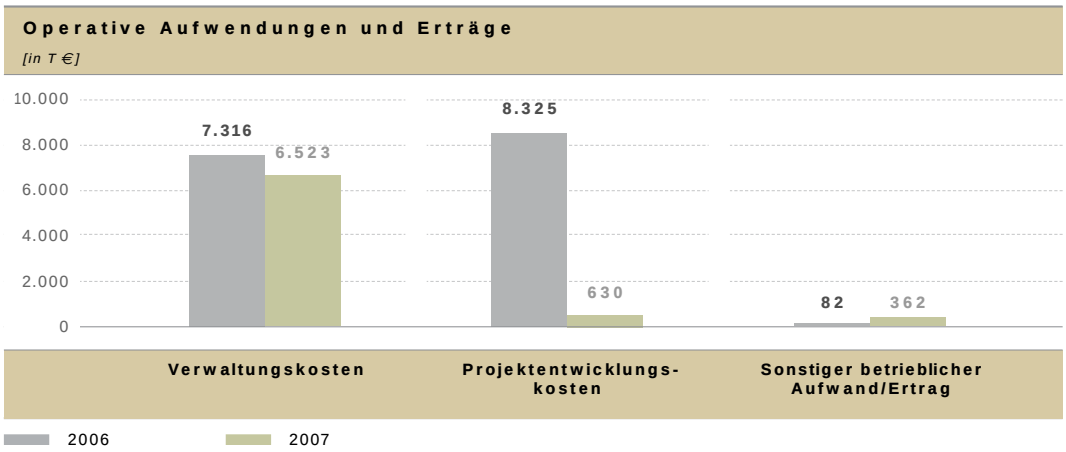
In den Herstellungskosten spiegeln sich vor allem die Auswirkungen des Abbruchs der Produktion von STOPPING POWER wider. Dieser schlägt sich mit 7,9 Mio. Euro nieder und setzt sich zusammen aus den Abbruchskosten in Höhe von 5,2 Mio. Euro, der Abschreibung von 0,6 Mio. Euro Projektentwicklungskosten und abgetretenen Vorkosten in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Darüber hinaus enthalten die Herstellungskosten größtenteils Abschreibungen für eigene Filme, Abführverpflichtungen an Produzenten sowie zurechenbare Overheadkosten. Eliminiert man den Sondereffekt aus STOPPING POWER ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Bruttodeckungsbeitrag in Höhe 1,3 Mio. Euro bzw. 4,4 Prozent.

PROJEKTENTWICKLUNGSKOSTEN

Aufgrund der Verzögerungen in der Umsetzung der Neuausrichtung hatte die Gesellschaft – im Wesentlichen aufgrund der Drei-Jahresregel – bereits im Vorjahr rund 91 Prozent ihrer aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte abgeschrieben, so dass sich die Belastung im Geschäftsjahr 2007 auf einem vertretbaren Niveau befindet. Die abgeschriebenen Projekte sind für die Gesellschaft aber keineswegs wertlos. Vielmehr kann die Gesellschaft gänzlich unbelastet von der Vergangenheit weiterarbeiten und blickt auch hier auf potenzielle Reserven, die durch künftige Umsetzungen der Projekte realisiert werden können.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die in den vergangenen Jahren konsequent verfolgte Konsolidierung der Internationalmedia Gruppe, die dadurch realisierten Einsparpotenziale sowie die Entwicklung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar führten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 noch einmal zu einer Verringerung der allgemeinen Verwaltungskosten. Sie konnten gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. Euro (-10,8 Prozent) auf 6,5 Mio. Euro verringert werden.



ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN

In einer weiterhin schwierigen Marktsituation für die Internationalmedia Gruppe und den mit den Folgen des Projektes STOPPING POWER verbundenen Herausforderungen verzeichnete das operative Ergebnis einen Anstieg um 5,7 Mio. Euro auf -14,1 Mio. Euro. Bereinigt um die Einmaleffekte aus STOPPING POWER ergibt sich im Geschäftsjahr 2007 ein EBIT in Höhe von -6,2 Mio. Euro. Dieses hat sich gegenüber dem um die Einmaleffekte aus Wertberechtigungen auf das Filmvermögen und auf die aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte bereinigte EBIT des Geschäftsjahres 2006 um 2,6 Mio. Euro verschlechtert.

ERGEBNIS NACH STEUERN

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei -16,9 Mio. Euro und ist geprägt durch das im Vergleich zum Vorjahr schlechtere Zinsergebnis in Höhe von –2,9 Mio. Euro sowie dem positiven Ergebnis-beitrag der at-equity bewerteten Gesellschaften. Das Ergebnis nach Steuern beträgt durch den positiven Ergebnisbeitrag der Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern aufgrund weiterer Veränderungen in der Konzernstruktur -14,1 Mio. Euro.

Ergebnis je Aktie

Das verwässerte wie auch unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug -2,97 Euro. Im Vorjahr betrug das verwässerte wie auch unverwässerte Ergebnis je Aktie (angepasst) -4,50 Euro.

Bilanzstruktur und Investitionen des Konzerns

ERNEUTER RÜCKGANG DER BILANZSUMME

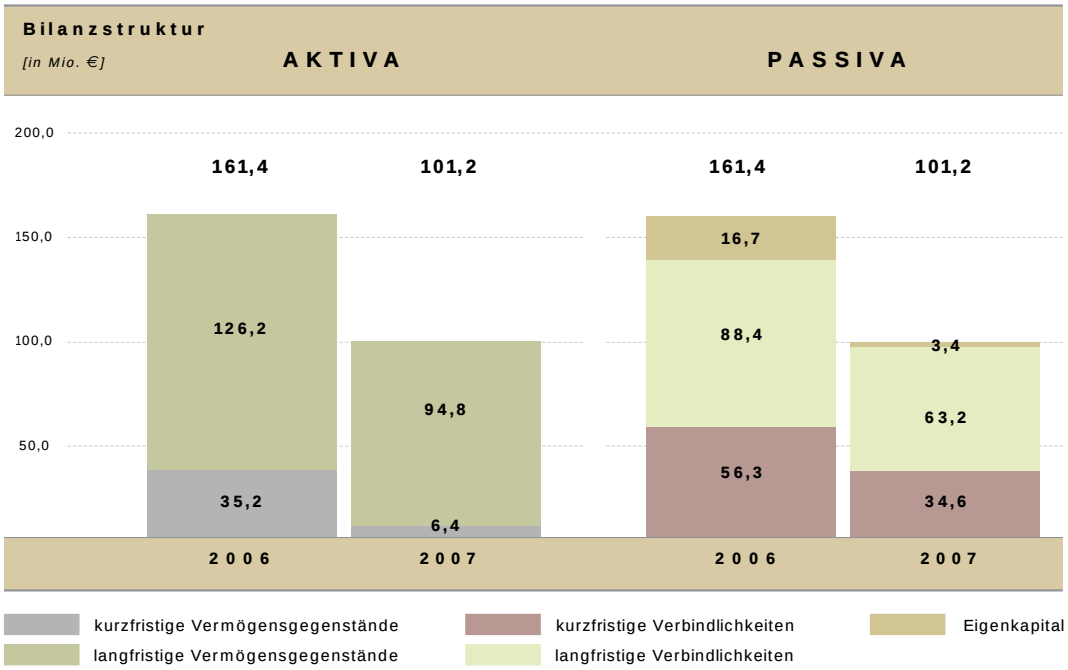
Das Gesamtvermögen des Internationalmedia Konzerns hat sich gegenüber dem Jahr 2006 um 60,2 Mio. Euro auf 101,2 Mio. Euro erneut verringert. Ein nicht unwesentlicher Teil dieses Rückgangs ist mit 16,7 Mio. Euro auf den veränderten Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar zurückzuführen.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 28,7 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro verringert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Verwendung der kurzfristigen Wertpapiere zur Rückführung des Darlehens für den Film SUSPECT ZERO sowie durch die Verwendung von liquiden Mitteln zur Rückführung eines weiteren Produktionsdarlehens. Die Zahlungsmittel setzen sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen Vermögenswerte verzeichnen einen Rückgang um 31,4 Mio. Euro auf rund 94,8 Mio. Euro. Diese Entwicklung beruht ausschließlich auf dem Rückgang des Filmvermögens um 31,4 Mio. Euro auf 94,7 Mio. Euro, bedingt durch Wechselkurseffekte und operative Abschreibungen, die in Abhängigkeit von den Gesamtumsatzerlösen verwertungsabhängig erfolgen. Teilweise kompensiert werden diese Effekte durch die Zugänge zum Filmvermögen aus abgeschlossenen Produktionen.



KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Schulden zeigen einen Rückgang um 21,7 Mio. Euro auf 34,6 Mio. Euro. Es konnten sowohl die kurzfristigen Schulden aus Kreditaufnahmen durch Rückzahlung um 15,8 Mio. Euro wie auch die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen durch die operative Tätigkeit der Gesellschaft um 1,1 Mio. Euro reduziert werden. Durch die Auswertung der Bibliothek und der damit verbundenen vertraglich geregelten Weiterleitung von Zahlungsströmen wurden daneben die kurzfristigen Filmrückstellungen ebenfalls um 4,8 Mio. Euro gekürzt.

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 25,2 Mio. Euro auf 63,2 Mio. Euro verringert. Dies ist hauptsächlich auf die Rückzahlung von Schulden aus Kreditaufnahmen, die Auflösung der Rückstellungen für latente Steuern und die Umgliederung von Rückstellungen für Eigenkapitalrückführungen aus den langfristigen in die kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Teilweise wird diese Verringerung durch die Erhöhung der Schulden aus der Ausgabe von neuen Eigenkapitalinstrumenten sowie deren Verzinsung kompensiert.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital zeigt eine Verringerung von 13,3 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro. Dies ist auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von 14,1 Mio. Euro und die negativen Währungseffekte in Höhe von 0,8 Mio. Euro aus der Umrechnung der Konzernwährung (USD) in die Berichtswährung (EUR) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 10,4 Prozent auf 3,4 Prozent verringert. Aufgrund der angewandten Bilanzierungsregeln ist den Kennziffern wie Eigenkapitalquote bzw. Anlagendeckung allerdings nur eine begrenzte Aussagekraft zuzuordnen, da gegenüber den realisierten Lasten des Filmvermögens die hohen Reserven erst im Zeitablauf realisiert werden können.

Kennziffern		31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Gesamtkapital	3,4 %	10,4 %
Anlagendeckung	EK und Filmrückstellungen / langfr. Vermögenswerte	74,7 %	78,3 %
Fremdkapitalstruktur	Kurzfristiges Fremdkapital / Fremdkapital	35,4 %	38,9 %

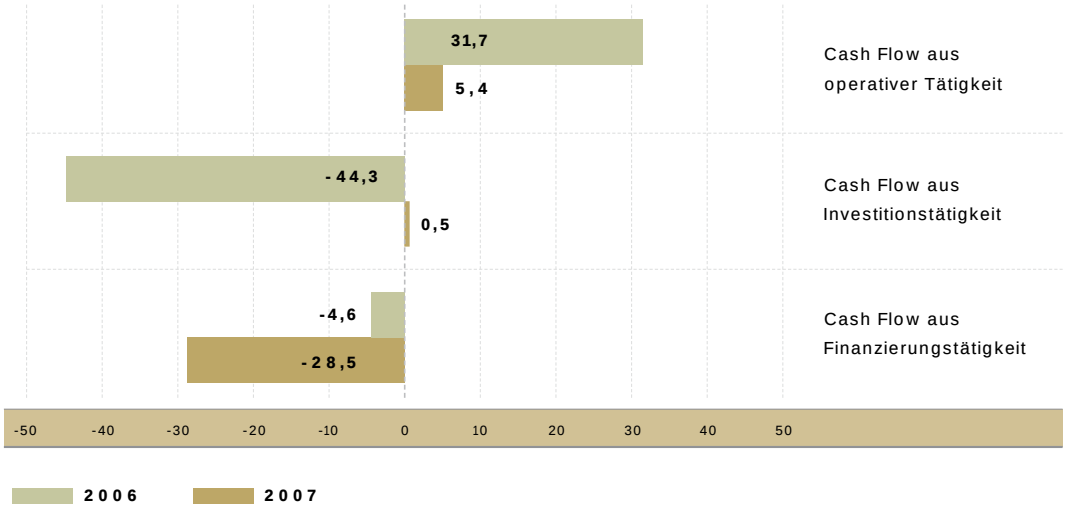
Cash Flow des Konzerns

Der Free Cash Flow erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen ein Resultat der reduzierten operativen Investitionen in Filme, die im abgelaufenen Geschäftsjahr nur noch 4,4 Mio. Euro (Vj.: 43,9 Mio. Euro) betrugen. Der Netto Cash Flow in Höhe von -22,6 Mio. Euro ist damit im Wesentlichen ein Resultat der Rückzahlung von Finanzschulden sowie der Bezahlung der damit verbunden Zinsen.

Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit ist aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens und damit verbundener reduzierter Eingänge von Minimumgarantiezahlungen im Berichtsjahr um 26,3 Mio. Euro gesunken. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich dagegen auf 0,5 Mio. Euro. Durch die Rückzahlung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden sowie den Einnahmen aus der Aufnahme von zusätzlichen Krediten ergab sich ein Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -28,5 Mio. Euro.

Cash Flow Analyse

[in Mio. €]



Umsatz, Ertragslage und Bilanz-struktur im Einzelabschluss der IM Internationalmedia AG nach HGB

ERTRAGSLAGE

Der im Geschäftsjahr 2007 erzielte Umsatz in Höhe von 0,2 Mio. Euro beinhaltet im Wesentlichen weiter belastete Managementleistungen an Tochterunternehmen der IM Internationalmedia AG.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro resultieren aus der operativen Geschäftstätigkeit der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, die durch Anwachsung auf die Gesellschaft überging. Die Aufwendungen betreffen ausschließlich bezogene Leistungen, welche im Zusammenhang mit Filmproduktionen stehen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen, Steuern und Verlustübernahme verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von -34,3 Mio. Euro auf -50,4 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Wertkorrekturen bei den Forderungen und geleisteten Anzahlungen im Verbundbereich, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Das auf -55,5 Mio. Euro gesunkene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beinhaltet darüber hinaus die im Vergleich zum Vorjahr geringere Verlustübernahme aus der IM Filmproduktions GmbH sowie das im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. Euro verschlechterte Zins- und Beteiligungsergebnis, welches seinerseits ein Resultat der Verlustübernahme sowie der Ausgabe neuer Anleihen ist.

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei -52,6 Mio. Euro.

BILANZSTRUKTUR

Das Gesamtvermögen der IM Internationalmedia AG liegt mit 26,1 Mio. Euro um 54,0 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist im Wesentlichen ein Resultat der Anpassungen des Businessplans, die nach den Vorkommnissen bei der Produktion von STOPPING POWER notwendig geworden sind. Diese Anpassungen von Bestandswerten wie auch der operativen Tätigkeit der Internationalmedia Gruppe führten zu Wertkorrekturen bei den Finanzanlagen, den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie den sonstigen Vermögenswerten in einer Gesamthöhe von 48,4 Mio. Euro. Ergänzt wird die Kürzung der Bilanzsumme durch die Verwendung der Wertpapiere für die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5,7 Mio. Euro.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 51,6 Mio. Euro gesunken. Damit weist die IM Internationalmedia AG eine Eigenkapitalquote von 25 Prozent (Vj. 72,6 Prozent) auf.

FINANZLAGE UND KAPITALMASSNAHMEN 2007

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 die Optionsanleihe 2006/2011 ausgegeben. Die Ausgabe der Optionsanleihe in Höhe des Nennbetrags von 3.016.200,00 Euro wurde am 23. November 2006 beschlossen. Die vollständige Platzierung fand am 25. Januar 2007 statt. Sowohl die Anleihe wie auch die daran angehängten Optionen haben eine Laufzeit bis zum 30. November 2011.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr die Optionsanleihe 2007/2010 ausgegeben. Die Ausgabe der Optionsanleihe in Höhe des Nennbetrags von 3.000.280,00 Euro wurde am 24. Oktober 2007 beschlossen. Bis dato konnten davon 1.043.840,00 Euro platziert werden. Durch die Ausübung von daran angehängten 45,000 Optionsrechten flossen der Gesellschaft bis zum Bilanzstichtag 999.922,00 Euro zu, wodurch im Geschäftsjahr 2007 909.020 neue Aktien entstanden. Sowohl die Anleihe wie auch die daran angehängten Optionen haben eine Laufzeit bis zum 29. November 2010.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 haben Optionsinhaber von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre Optionen aus der Optionsanleihe 2007/2010 auszuüben. Durch die Ausübung und Bezahlung von 13.489 Optionen flossen der Gesellschaft Erlöse in Höhe von 2.077.306,00 Euro zu, wodurch 1.888.460 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden. Dadurch vermindert sich das zur Verfügung stehende bedingte Kapital 2004/I auf 17.943.426,00 Euro.

Aufgrund der operativen und bilanziellen Auswirkungen des Abbruchs der Produktion von STOPPING POWER musste der Vorstand im September 2007 umgehend eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, auf der er am 17. Oktober 2007 den Aktionären angezeigt hat, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des damaligen Grundkapitals bestand.

Auf der sich daran anschließenden zweiten außerordentlichen Hauptversammlung am 3. Dezember 2007 wurde darüber hinaus beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 42.603.813,00 Euro um 37.870.056,00 Euro auf 4.733.757,00 Euro eingeteilt in 4.733.757 auf den Inhaber lautende Stückaktien herabzusetzen. Die Herabsetzung erfolgte dementsprechend nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) und entsprach einem Verhältnis von 9:1, um in Gesamthöhe von 37.410.336,27 Euro bestehende Wertminderungen zum 30. September 2007 auszugleichen und sonstige Verluste zu decken sowie Beträge in Höhe von 459.719,73 Euro in die – zum Ausgleich der Verluste zuvor aufgelöste – Kapitalrücklage einzustellen.

OFFENLEGUNG GEMÄSS §289 ABS.4 UND §315 ABS. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital ist in 5.642.777 nennwertlose Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie eingeteilt. Stimmrechtsbeschränkungen liegen keine vor. Das gezeichnete Kapital wurde voll eingezahlt.

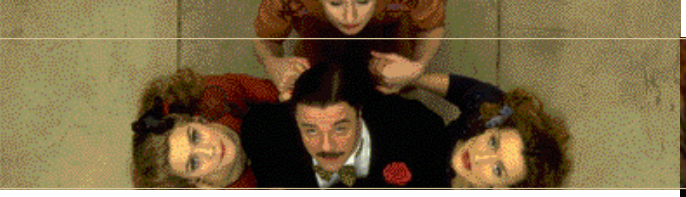
Das genehmigte Kapital der Gesellschaft (Genehmigtes Kapital 2007) beträgt 21.301.906,00 Euro.

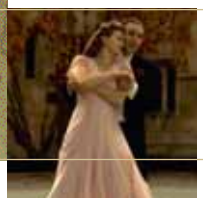
Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2000 wurde teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 161.000,00 Euro beschränkt. Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2005/I wurde ebenfalls teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 400.000,00 Euro beschränkt. Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2004/I wurde erhöht. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen betrug demnach noch 20.740.906,00 Euro.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde weder vom Bedingten Kapital 2000 (161.000,00 Euro) noch vom Bedingten Kapital 2005/I (400.000,00 Euro) Gebrauch gemacht. Vom Bedingten Kapital 2004/I wurden 909.020,00 Euro in Anspruch genommen, sodass dieses zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 19.831.886,00 Euro betrug.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 sind neben den 84.688 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2005 begebenen Nullkupon-Wandelanleihe auch 75.405 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 40,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2006 begebenen Optionsanleihe 2006/2011 und 52.192 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2007 begebenen Optionsanleihe 2007/2010 ausgegeben.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den Bestimmungen der Satzung sowie der gesetzlichen Bestimmungen in den §§ 84 und 85 AktG. Satzungsänderungen unterliegen den Regelungen der §§ 179 ff. AktG. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Darüber hinaus bestehen keine ergänzenden oder abweichenden Satzungsbestimmungen.





Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe

Die Internationalmedia Gruppe ist ein globales, unabhängiges Medienunternehmen mit operativen Standorten in Los Angeles, London und München. Die in München ansässige Muttergesellschaft IM Internationalmedia AG ist seit Mai 2000 an der Deutschen Börse notiert und wurde im Januar 2003 in das Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen (WKN 548 880, seit dem 21.12.2007 A0STYJ – junge Aktien in 2008 A0STT1).

Filme der Internationalmedia Gruppe erhielten bisher über 350 Nominierungen und Auszeichnungen der Filmindustrie und wurden auf führenden Filmfestspielen wie in Cannes, Berlin, Salt Lake City, San Sebastian, Toronto und Venedig gefeiert. Zu den Filmen der Internationalmedia Gruppe gehören unter anderem BASIC INSTINCT 2 mit Sharon Stone, Oliver Stones ALEXANDER mit Colin Farrell und Angelina Jolie, TERMINATOR 3: REBELLION DER MASCHINEN mit Arnold Schwarzenegger, LIFE OF DAVID GALE mit Kate Winslet und Kevin Spacey, BASIC mit John Travolta und Samuel L. Jackson, K-PAX mit Jeff Bridges und Kevin Spacey, WEDDING PLANNER mit Jennifer Lopez und Matthew McConaughey sowie THE HUNTING PARTY mit Richard Gere.

GESCHÄFTSMODELL

Das aktuelle Kerngeschäft der Internationalmedia Gruppe besteht aus drei Geschäftsfeldern. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt derzeit in dem Bereich *Intermedia Cinema*. In diesem Geschäftsfeld entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt die Gesellschaft Genre-Filme mit Budgets zwischen 7,5 und 25 Mio. US-Dollar. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Action- und Horrorfilme sowie Komödien. In dem Geschäftsfeld *Intermedia Films*, dem ehemals angestammten Bereich der Gesellschaft, entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt die Internationalmedia Gruppe internationale Eventkinofilme. Komplettiert wird das aktuelle Geschäftsmodell durch das dritte Standbein *Intermedia TV,* in welchem die Internationalmedia Gruppe plant, TV-Spielfilme, TV-Miniserien und TV-Serien für den internationalen Markt zu entwickeln, zu finanzieren, zu produzieren und zu vertreiben.

Darüber hinaus arbeitet die Internationalmedia Gruppe eng mit dem neuen Hauptinvestor der IM Internationalmedia AG zusammen, das Geschäftsmodell mit einem vierten Standbein, die direkte Auswertung von Filmrechten in Kino, DVD und Fernsehen in Deutschland wie auch Osteuropa zu ergänzen. Hier sollen in Zukunft nicht nur eigene Produktionen, sondern auch akquirierte Filmrechte ausgewertet werden.

Die Schwerpunkte der Geschäftsfelder lassen sich somit folgendermaßen beschreiben:

ENTWICKLUNG

Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Konzeption der Filme und Serien und erstreckt sich von der Stoffsuche über die Drehbuchentwicklung bis hin zur Auswahl der Produzenten, Regisseure und Schauspieler.

FINANZIERUNG

Bevor ein Projekt realisiert wird und die Dreharbeiten beginnen, stellt die Internationalmedia Gruppe einen möglichst hohen Prozentsatz des geplanten Filmbudgets durch Vorverkäufe der Rechte an lokale Verleiher in den verschiedenen Territorien sicher. Die so abgeschlossenen Minimumgarantieverträge und die zusätzlichen Erlöserwartungen liegen in aller Regel über den Herstellungskosten der Filme und Serien und bilden die Absicherung für potenzielle Investoren wie Banken, Filmfonds oder Rechtehändler.

VERTRIEB

Das letzte Glied in der Wertschöpfungskette bildet die weltweite Vermarktung der von der Internationalmedia Gruppe realisierten Filme und Serien. Die Lizenzen für Spielfilme werden für einzelne Territorien (Länder) und dort für alle wesentlichen Verwertungsstufen (Kino, Home Entertainment – Video/DVD –, Pay TV, Free TV) vergeben.

Des Weiteren hat die Gesellschaft eine eigene Filmbibliothek mit über 70 Filmen aufgebaut, an denen die Internationalmedia Gruppe weltweit Rechte hält.

Aus den Geschäftsfeldern der Internationalmedia Gruppe ergeben sich die nachfolgenden Erlösquellen:

- Rückerstattung der Projektentwicklungskosten zzgl. einer Vergütung aus dem Budget des jeweiligen Filmes oder der Serie,
- Finanzierungsgebühren (Financing Fees) für die Tätigkeiten bei Filmentwicklung, Finanzierung und Produktion,
- Vertriebsprovisionen auf die weltweiten Umsatzerlöse,
- Gewinnbeteiligungen bei erfolgreichen Filmen und Serien,
- Erlöse aus der Vermarktung der Rechte, die nach Ablauf des ersten Lizenzzyklus an die Internationalmedia Gruppe zurückfallen und neu lizenziert werden können,
- Umsatzerlöse aus Merchandisingrechten, wie zum Beispiel Videospielen.

Produktionen

FILME, DIE IM JAHR 2007 VERÖFFENTLICHT WURDEN

Titel	Hauptmitwirkende im kreativen Bereich	Kurzfassung
ENTTARNT – VERRAT AUF HÖCHSTER EBENE (AKA BREACH – HANSSEN PROJECT)	**Produktion:** Intermedia Film Equities USA Outlaw Pictures Universal Pictures **Besetzung:** Ryan Phillippe Chris Cooper **Regie:** Billy Ray	Der Film basiert auf der wahren Geschichte von Robert Hanssen, dem berüchtigten FBI Spion, der 15 Jahre lang geheime Unterlagen an die Sowjetunion verkaufte. Im Zentrum des Films steht die Beziehung des aufstrebenden FBI Agenten Eric O'Neill, der ausgewählt wurde, um für Hanssen zu arbeiten – nur wenige Wochen, bevor dieser verhaftet wird.
MAGICIANS	**Produktion:** Intermedia Film Equities Ltd. Universal Pictures International Breakout Films **Besetzung:** David Mitchell Robert Webb Tom Hollander Jessica Stevenson **Regie:** Andrew O'Connor	Die Komödie stammt von den Machern der erfolgreichen englischen TV-Serie PEEP SHOW und handelt von einer Partnerschaft zweier Magier, die auseinander bricht, nachdem einer von ihnen einen Unfall mit der Guillotine verursacht. Jahre später treffen die beiden als Konkurrenten aufeinander, um sich auf den Wettbewerb ihres Lebens vorzubereiten.

Titel	Hauptmitwirkende im kreativen Bereich	Kurzfassung
THE HUNTING PARTY (AKA SPRING BREAK IN BOSNIA)	**Produktion:** IM Filmproduktions GmbH Weinstein Co. Gran Via **Besetzung:** Richard Gere Terrence Howard Jesse Eisenberg **Regie:** Richard Shepard	THE HUNTING PARTY ist ein lustiges Action-Abenteuer, in dem drei Journalisten versuchen, durch die Jagd auf einen bosnischen Kriegsverbrecher berühmt zu werden. Als sie allerdings von diesem für Spitzenmänner der CIA gehalten werden, geraten sie in ernsthafte Gefahr, da nun Jagd auf sie selbst gemacht wird.
ONE MISSED CALL	**Produktion:** Intermedia Film Equities USA Kadokawa Pictures USA Alcon Entertainment **Besetzung:** Shannyn Sossamon Ed Burns **Regie:** Eric Valette	ONE MISSED CALL handelt von einer Studentin, die in einen tödlichen Kreislauf eintritt, als ihre Freunde nacheinander unheimliche Nachrichten auf ihrer Mailbox finden, die die letzten Momente vor deren Tod wiedergeben.

Rechtliche Unternehmensstruktur

Der Internationalmedia Konzern besteht aus der Muttergesellschaft IM Internationalmedia AG und den fünf 100-prozentigen Tochtergesellschaften IM Filmproduktions GmbH (München), Pacifica Film Distribution LLC (Los Angeles), Pacifica Film Development, Inc. (Los Angeles), Intermedia Film Equities Ltd. (London) und Intermedia Film Equities USA, Inc. (Los Angeles). Ebenfalls zum Konzern zählen weitere Gesellschaften, an denen die IM Internationalmedia AG über ihre Tochterunternehmen indirekt beteiligt ist.

MITARBEITER

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter betrug im Durchschnitt 25 und wurde von 22 zu Beginn des Jahres auf 20 Personen zum Jahresende verringert.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den Aufgaben des jeweiligen Vorstands und seiner Leistung unter Berücksichtigung des branchenspezifischen und regionalen Vergleichsumfeldes. Variable Gehaltsbestandteile enthalten im Wesentlichen Boni, die den Vorstandsmitgliedern aufgrund der Erreichung von persönlichen Zielen und Unternehmenszielen gewährt werden. Persönliche Ziele orientieren sich dabei am Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder. Unternehmensziele beinhalten die üblichen Benchmarks wie Liquidität und Unternehmensergebnis. Der Vorstand nimmt darüber hinaus am Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG teil. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Aktienoptionen gewährt.

Die Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007 wird im Konzeranhang individualisiert und jeweils aufgeteilt nach Fixum und variablem Anteil ausgewiesen.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil. Der fixe Teil beträgt 20 T Euro netto für ein gesamtes Geschäftsjahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 40 T Euro netto. Die variable Komponente beträgt 0,25 Prozent des Konzern-EBITs des abgelaufenen Geschäftsjahres für ein abgelaufenes Geschäftsjahr, wenn das Mitglied des Aufsichtsrats an allen ordentlichen und außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen hat.

Unternehmenskommunikation

Die Unternehmenskommunikation des abgelaufenen Geschäftsjahres fokussierte sich auf die in 2007 veröffentlichten Filme und die Geschehnisse rund um den Abbruch der Produktion STOPPING POWER auf der einen Seite und den Kapitalmarkt auf der anderen Seite.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2007 rückten die Meldungen rund um den Abbruch der Produktion von STOPPING POWER und deren Folgen in den Mittelpunkt der Kommunikation der Internationalmedia Gruppe. Dadurch blieben die positiven Besprechungen der Neuerscheinungen der Internationalmedia Gruppe in der Fachpresse im Hintergrund. Dabei wurden insbesondere die Produktionen ENTTARNT (aka BREACH – THE HANSSEN PROJECT) mit Ryan Phillipe und Oskarpreisträger Chris Cooper und THE HUNTING PARTY (aka SPRING BREAK IN BOSNIA) mit Richard Gere und Terrence Howard von den Kritikern hoch gelobt.

Auf der Kapitalmarktseite ist die Aktionärsstruktur nach wie vor durch eine große Anzahl von Privatanlegern geprägt. Dies bedingt einen sehr hohen Aufwand für die Beantwortung individueller Anfragen an das Unternehmen, denen wir jedoch gerne nachgekommen sind.

Neben der intensiven Kommunikation mit unseren Investoren halten wir nach wie vor einen sehr engen Kontakt mit den Analysten der Banken und der unabhängigen Häuser, da deren Studien die Grundlage für Investmententscheidungen vieler Anleger darstellen. Die Betreuung von institutionellen Investoren erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr indirekt und in Kooperation mit den Analysten.

Die Pressearbeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in gewohnter Weise gestaltet. Im Fokus der Presse standen im vergangenen Jahr in erster Linie die Neuerscheinungen der Internationalmedia Gruppe. Durch einen engen Kontakt mit Redakteuren und Journalisten konnten wir damit insbesondere in der Fachpresse das weitgehend positive Image des Unternehmens als bedeutender Produzent von internationalen Filmstoffen beibehalten. Überschattet wurde dies aber durch die negativen Meldungen der Gesellschaft rund um den Abbruch von STOPPING POWER.

Mit dem Ziel der Transparenz wurden Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen in dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen Ausmaß genutzt. Zudem wurde die Verkürzung des Zeitraums zur Information des Kapitalmarkts in der periodischen Berichterstattung weiterhin beibehalten. Dies entspricht den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex.

Risikomanagement

Die Internationalmedia Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen können. Die Gesellschaft hat aufgrund dessen ein Risikomanagementsystem in der Unternehmensgruppe implementiert, welches es dem Management durch frühzeitige Indikatoren und Benchmarks ermöglichen soll, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion negativer Konsequenzen aus diesen Risiken zu treffen. Die dabei maßgeblichen wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Internationalmedia Gruppe sind unter anderem Liquidität, Profitabilität und Umsatzwachstum. Im Anschluss werden die wesentlichen möglichen Risiken der Internationalmedia Gruppe aufgeführt.

Monetäre Risiken

Die bei der Internationalmedia Gruppe verfügbaren liquiden Mittel werden soweit möglich vorrangig am Geldmarkt angelegt. Damit wird sowohl der sofortigen Zahlungsbereitschaft des Konzerns wie auch einer möglichst optimalen Rendite Rechnung getragen.

Investitionen erfolgen auch in Termingeldern mit einer Laufzeit zwischen einem und drei Monaten. Die Anlagen orientieren sich dabei immer am LIBOR (London Interbank Offered Rate) und werden aufgrund ihres ausgesprochen geringen Risikofaktors risikoreicheren Papieren mit einer höheren Rendite vorgezogen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Filmproduktionen werden in aller Regel durch den Film selbst sowie durch den sogenannten „Completion Bond“ abgesichert. Darunter versteht man eine Fertigstellungsgarantie, die von einer Versicherung abgegeben wird. Ein Rückgriff auf die Gesellschaft ist hier in aller Regel nicht oder nur in einem begrenzten Umfang gegeben.

Die freie Liquidität der IM Internationalmedia AG wie auch der gesamten Internationalmedia Gruppe hat durch die Auswirkungen von STOPPING POWER eine bestandsgefährdende Größe erreicht. Das bedeutet, dass der Bestand der Internationalmedia Gruppe von dem Erfolg des Managements, den Fortbestand der Unternehmensgruppe durch Reinvestitionen aus dem operativen Geschäft oder mittels Aufnahme von Fremd- und/oder Eigenkapital langfristig zu finanzieren, abhängt. Dies ermöglicht in letzter Konsequenz lediglich der Erfolg des operativen Geschäfts, das heißt inwieweit durch die Finanzierungsentgelte, welche durch die Produktionen von Spielfilmen und TV-Produk-

tionen generiert werden sowie durch die Einnahmen aus der Filmbibliothek, die allgemeinen Verwaltungskosten, Filmstoffentwicklungskosten sowie Zins und Tilgung für Fremdkapital getragen werden können. Nachdem die Produktion und die Auswertung von Filmen im Wesentlichen projektbezogene Geschäfte sind, kann es hier jederzeit zu Verschiebungen und Ausfällen von damit verbundenen Einnahmen kommen. Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung der Internationalmedia Gruppe beruht auf der Annahme einer bestimmten Anzahl von Produktionsstarts, einer gewissen Neulizenzierung von Bibliothekstiteln sowie einer Rekapitalisierung durch Ausgabe neuer Aktien.

Um das Kapitalmanagement und die notwendige Liquidität zur Bedienung der Verbindlichkeiten besser steuern zu können, strebt die Gesellschaft an, im Rahmen von Umschuldungsvereinbarungen die Vereinigung aller nicht filmproduktionsbezogener Verbindlichkeiten in einer Hand zu bündeln. Dies bedingt im ersten Schritt eine gewisse Abhängigkeit vom künftigen Kreditgeber, verschafft der Gesellschaft auf der anderen Seite jedoch die Möglichkeit, bessere Vertragsmodalitäten auszuhandeln sowie eine gewisse Planungssicherheit. Sofern die Bündelung und die Fokussierung auf einen Kreditgeber jedoch nachteiligere Bedingungen für die Gesellschaft nach sich ziehen, kann dieses künftige Abhängigkeitsverhältnis die Liquiditätssituation weiter verschlechtern.

Sollten einige oder alle dieser geplanten Projekte bzw. Neulizenzierungen aus externen (Marktlage) oder internen (Management) Gründen nicht realisiert werden und gelingt es dem Management ebenfalls nicht, geeignete Alternativfinanzierungen zu akquirieren, so kann es zu Liquiditätsengpässen in der Internationalmedia Gruppe kommen, die existenz- bzw. bestandsgefährdend sein können.

Wechselkursrisiken

Die Haupttransaktionen der Internationalmedia Gruppe erfolgen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite fast ausschließlich in US-Dollar, nachdem die internationalen Vorverkäufe wie auch die wesentlichen operativen Kosten großteils in dieser Währung abgewickelt werden. Deswegen stellen die schwankenden Euro/Dollar-Wechselkurse nur ein sehr begrenztes operatives Risiko für die Internationalmedia Gruppe dar. Starke Schwankungen ergeben sich lediglich bei der Berichterstattung. Das heißt, die Finanzdaten in Euro präsentieren sich für den externen Betrachter je nach Euro/Dollar-Wechselkurs aus der reinen Umrechnung besser oder schlechter. Durch die Pflicht der IM Internationalmedia AG, ihren Einzelabschluss gemäß HGB und unter Berücksichtigung des Niederstwert- bzw. Imparitätsprinzips aufzustellen, sind dort Wechselkursrisiken gegeben. Eine indirekte Beeinflussung der Internationalmedia Gruppe kann sich durch die Tatsache ergeben, dass der Lizenzerwerb für Kinofilme durch regionale Verleiher von Wechselkurseffekten mitbestimmt wird.

Zinsrisiken

Zur Minimierung der Risiken aus Finanzinstrumenten wurden interne Überprüfungen implementiert. Die Finanzanlagen werden regelmäßig einer Wertprüfung unterzogen. Zur Minimierung der Risiken aus Forderungen ist ein Forderungsmanagement eingerichtet.

Finanzinstrumente

Zum Aufstellungszeitpunkt dieses Abschlusses unterliegen alle Finanzinstrumente einer festen Verzinsung. Nachdem sich Marktzinssatzänderungen nur dann auf das Ergebnis auswirken, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7.

Branchenspezifische Risiken

Für die Internationalmedia Gruppe ergeben sich unter anderem auch folgende nicht finanzielle Risiken, die auch die nicht finanziellen Leistungsindikatoren darstellen:

STEIGENDE ERWERBS- UND PRODUKTIONSKOSTEN

Die Kosten der Produktion, der Vermarktung und des Vertriebs von Filmen sind im vergangenen Jahrzehnt allgemein erheblich gestiegen. Im Rahmen ihrer angepassten Geschäftsstrategie beabsichtigt die Internationalmedia Gruppe auch künftig, vereinzelt Filmrechte zu erwerben und Filme zu finanzieren und zu produzieren, die – häufig infolge höherer Budgets – einen höheren Produktionswert und somit ein größeres Potenzial haben, ein breites Publikum zu erreichen. Ein erfahrenes Management, institutionalisierte Kommunikations- und Entscheidungswege sowie eine strikte Kostenkontrolle tragen dem Rechnung. Daneben wird die Gesellschaft dieser Entwicklung ebenso durch eine angepasste Konzentration, die sich auf die Produktion von Genrefilmen mit verhältnismäßig geringen Budgets richtet, gerecht. Diese Genrefilme zeichnen sich durch eine geringere Kapitalbindung und höhere Planbarkeit in der Entwicklung und Produktion sowie eine weniger komplexe Finanzierung und besser planbaren internationalen Vorverkäufen aus. Der künstlerische und publikumswirksame Wert der vermarkteten Filme wird weiterhin durch renommierte unabhängige Produktionsunternehmen unterstützt.

INTENSIVER WETTBEWERB

Die Entwicklung, die Produktion, die Finanzierung und der Verleih von Filmen sind Geschäftsbereiche, die durch starke Konkurrenz geprägt sind. Die Internationalmedia Gruppe gehört zu den wenigen weltweiten Filmunternehmen, welche sich eine unabhängige Position innerhalb des Marktes erarbeitet haben. Diese Position soll durch eine weiterhin konsequente Entwicklung von attraktiven Filmen gefestigt werden. Ein Hauptaugenmerk der Gesellschaft gehört daneben auch dem Aus- und Aufbau von Partnerschaften in den Wertschöpfungskettenteilen „Vertrieb“ und „Produktion“. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs in diesen Bereichen ist es für die positive Entwicklung der Gesellschaft äußerst kritisch, diesbezüglich auf strategische Allianzen zurückgreifen zu können.

FILMPIRATERIE

Die Filmpiraterie verursacht der gesamten Filmindustrie, von den Produktionsunternehmen über die Filmrechtehändler bis zu den Major Studios und nationalen Verleihern, enormen Schaden. Allerdings hatte die Filmbranche den Vorteil, von den negativen Erfahrungen der verwandten Musikindustrie zu lernen. Während es die Musikindustrie nicht schaffte, sich auf ein Preismodell zu einigen, welches allen involvierten Parteien einen ausgewogenen Anreiz zur Zusammenarbeit gegeben hätte, geht die Filmindustrie bereits von einem gegenüber der Musikindustrie geringeren Preisniveau aus, welches die Hemmschwelle für die illegalen Kopierer erhöht, da der legale Kauf eine ansprechende Alternative darstellt bzw. die Margen eines illegalen Verkaufs reduziert sind. Dennoch können sich aus einer vermehrten Filmpiraterie deutlich negative Folgen auf die Erlösmodelle der Filmindustrie ergeben. Besonders betroffen sind hiervon große Eventfilme, die deutlich häufiger illegal kopiert werden als kleinere Genrefilme.

SONSTIGES

Die für Ende Juni 2008 möglichen Streiks der Schauspielergewerkschaften (SAG) und der Gewerkschaft der Regisseure (DGA) können zu Verzögerungen von geplanten Projekten und Produktionen führen, die im schlimmsten Fall deren vollständigen Ausfall bedeuten können.

Chancenbericht

Neben den Risken blickt die Internationalmedia Gruppe allerdings auch auf eine Reihe von Chancen, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns nachhaltig beeinflussen können.

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG

Das Management ist bestrebt neben dem dritten Standbein, der Intermedia TV, in welchem die Internationalmedia Gruppe plant, TV-Spielfilme, TV-Miniserien und TV-Serien für den internationalen Markt zu entwickeln, zu finanzieren, zu produzieren und zu vertreiben, dem Geschäftsmodell noch eine weitere operative Einheit beizufügen. Für diesen Aufbau der direkten Auswertung von Filmrechten in Kino, DVD und Fernsehen in Deutschland wie auch Osteuropa arbeitet die Internationalmedia Gruppe eng mit der Investorengruppe rund um David Bergstein zusammen. Hier sollen in Zukunft nicht nur eigene Produktion sondern auch akquirierte Filmrechte ausgewertet werden.

Das Management bedauert die Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, ist allerdings auch sehr zuversichtlich, dass durch die Vereinbarung mit der R Media Acquisition LLC im September 2007 und die am Ende des Geschäftsjahres 2007 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und insbesondere durch die in diesem Zusammenhang entstandene aktienrechtliche Einbindung einer strategischen Investorengruppe rund um David Bergstein die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gestellt werden konnten.

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Umfassende Chancen ergeben sich aus dem Bestand an aktiven Entwicklungsprojekten der Internationalmedia Gruppe. Sie sind der Grundstock für die zukünftige Produktionstätigkeit des Unternehmens. Bereits bestehende Projekte werden aktiv vorangetrieben, um entweder eine eigene Produktion zu ermöglichen oder diese Projekte insgesamt an Dritte zu veräußern. Viele der bestehenden Entwicklungsprojekte sind bereits weit fortgeschritten, sodass nur noch geringe Investitionen bis zur Produktionsreife erforderlich sind. Ebenso ist ein Großteil bereits aufgrund der bestehenden Bilanzierungsregeln abgeschrieben, was sowohl bei Eigenproduktion als auch bei Verkauf zusätzliches Erlöspotenzial bietet.

Ausblick

MARKTUMFELD

Weltweit ist das Interesse der Kapitalmärkte bzw. institutioneller und privater Investoren, in Medienwerte bzw. Filme zu investieren, auch im letzten Jahr wieder angestiegen. Dies beruht vor allem darauf, dass der Entertainment Branche nicht zuletzt aufgrund immer neuer Technologien und damit einhergehend wachsender Nachfrage nach Unterhaltungsinhalten nach wie vor ein dynamisches Wachstumspotenzial vorausgesagt wird.

Neben diesen neuen Technologien und Verwertungsarten sind auch die Erwartungen für die im Moment noch wichtigsten traditionellen Verwertungswege wie Kino, Home Entertainment und TV durchaus erfolgsversprechend.

Laut einer Medienstudie der PricewaterhouseCoopers AG erwarten Experten, dass sich durch die Verbreitung des digitalen Kinos und die Erhöhung der Eintrittspreise die Kinoumsätze in den USA jährlich zwischen drei und fünf Prozent erhöhen werden. Ähnliches gilt auch für die Kinoumsätze in Deutschland und Europa, für die trotz des ernüchternden Kinojahres 2007 jährliche Wachstumsraten zwischen vier und fünf Prozent vorhergesagt werden. Außerdem ist der Osteuropa Markt in ständigem Aufwärtstrend und auch weiterhin ausbaubar.

Deutlich positiv bleiben ebenfalls die Einschätzungen für den Bereich Home Entertainment. Hier wird sich der negative Trend im Bereich Verleih zwar weiter fortsetzen, doch soll dieser durch die Wachstumsraten bei den verkauften DVDs und die Einführung des Blu-ray-Standards mehr als kompensiert werden. Auch hier werden über die wichtigen Märkte hinweg positive Wachstumsraten prognostiziert.

Im Bereich TV ist zu erwarten, dass neue analoge und digitale Kanäle sowie neue Technologien wie HDTV dafür sorgen werden, dass auch hier rundum positive Wachstumsraten realisiert werden können.

DAS UNTERNEHMEN

Nach der positiven Performance der Filme RV - DIE CHAOSCAMPER und BREACH an den Kinokassen sowie der Vorschusslorbeeren für die Filme ONE MISSED CALL und THE HUNTING PARTY musste die Internationalmedia Gruppe in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2007 mit dem Abbruch der Produktion STOPPING POWER einen herben Rückschlag hinnehmen, der eine wesentliche finanzielle Schieflage zur Folge hatte. Es ist der Internationalmedia Gruppe jedoch gelungen, diese existenzbedrohende Situation nicht nur ein weiteres Mal zu meistern, vielmehr konnte man als Ergebnis von Vertragsverhandlungen, die nach der Beantragung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens für die IM Stopping Power GmbH begonnen wurden, sowohl vielversprechende strategische Allianzen wie auch das Interesse einer Investorengruppe bekannt geben.

Darüber hinaus wurden intern notwendige Umstrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die in konsequenterer Art und Weise umgesetzt werden. Das Hauptaugenmerk der Internationalmedia Gruppe liegt demnach heute einmal mehr auf der erfolgreichen Wiederaufnahme ihrer Produzententätigkeit. Um die produktive Einheit für die Zukunft zu stärken, arbeitet die Internationalmedia Gruppe hier eng mit Ihrem Fremdkapitalgeber, David Bergstein und dessen Firmengruppe, deren Hauptgewicht im nationalen und internationalen Vertrieb liegt, zusammen. Gemeinsam soll das Geschäftsmodell mit einem vierten Standbein, der direkten Auswertung von Filmrechten in Kino, DVD und Fernsehen in Deutschland wie auch Osteuropa, ergänzt werden. Hier sollen in Zukunft nicht nur eigene Produktionen, sondern auch akquirierte Filmrechte ausgewertet werden.

FILME UND PLANUNG 2008 UND 2009

Die bekannten Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres machten es für die Internationalmedia Gruppe unmöglich, im Geschäftsjahr 2007 neue Film – und TV-Projekte bis zur Produktionsreife voranzutreiben. Die ersten 5 Monate nach Übernahme der Geschäftsführung durch Konstantin Thoeren standen demnach ganz im Zeichen einer weiteren Konsolidierung der Internationalmedia Gruppe bei gleichzeitiger Konzentration auf den Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen. Daneben standen Umstrukturierungen und die laufenden Kapitalmaßnahmen sowie der Abbau und die Umschuldung von Verbindlichkeiten der Gesellschaft im Vordergrund. Künftig

sollen Produktionsvolumen im Regelfall in Größenordnungen von 7,5 Mio. US-Dollar bis zu 25,0 Mio. US-Dollar liegen, mit Ausnahme von größeren Action Filmen, die naturgemäß im höheren Budget Segment zu realisieren sind. Durch die in 2007 entstandene enge Kooperation mit der R Media Acquisition LLC werden in den kommenden Geschäftsjahren neue Projekte in allen angestammten Bereichen der Internationalmedia Gruppe realisiert. Hierbei wird es sich in etwa zu gleichen Teilen um „eigene" Produktionen wie auch um Auftragsproduktionen handeln. Inwieweit sich diese Planung schon in 2008 auch in einem positiven Jahresergebnis widerspiegeln wird, hängt letztlich von den Vertragsgestaltungen ab, da sich „eigene" Produktionen durch ihre Umsatzrealisation mit Kinoveröffentlichung meist erst später als Auftragsproduktionen in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen.

Neben der Rückkehr zur Produktionstätigkeit in den drei klassischen Segmenten der Internationalmedia Gruppe *Intermedia Films, Intermedia Cinema* und *Intermedia TV* soll in 2008 eine neue operative Einheit entstehen. Ziel dieser operativen Einheit ist die direkte Auswertung von Filmrechten in Kino, DVD und Fernsehen in Deutschland und Osteuropa. Hier sollen in Zukunft nicht nur eigene Produktionen, sondern auch akquirierte Filmrechte ausgewertet werden. Einhergehend mit der Neuerschließung des deutschen und osteuropäischen Marktes wird die Internationalmedia Gruppe künftig neben ihren klassischen englischsprachigen Filmen auch deutschsprachige Filme sowie in besonderen Fällen auch Filme in osteuropäischen Sprachen produzieren.

Durch die Fokussierung auf die Neuproduktionen und die Etablierung des neuen vierten Standbeins der Internationalmedia Gruppe wird das Unternehmen auch weiterhin den erfolgreich eingeschlagenen Weg der Steigerung der Kosteneffizienz verfolgen, sodass einer positiven Ergebnisentwicklung in 2009/2010 nichts im Wege stehen sollte.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung zum 1. März 2008 hat der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG Herrn Sascha R. Prestel in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er verantwortet seitdem die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation, Verwaltung und Personal.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 haben Optionsinhaber von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre Optionen aus der Optionsanleihe 2007/2010 auszuüben. Durch die Ausübung und Bezahlung von 13.489 Optionen flossen der Gesellschaft Erlöse in Höhe von 2.077.306,00 Euro zu, wodurch 1.888.460 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden. Dadurch vermindert sich das zur Verfügung stehende Bedingte Kapital 2004/I auf 17.943.426,00 Euro.

Durch Ausübung von Optionen hat die Eluvium Holdings GmbH am 7. März 2008 einen Stimmrechtsanteil an der IM Internationalmedia AG in Höhe 37,04 Prozent erlangt. Sie hat die Kontrollerlangung gemäß § 35 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gemeldet. Die Eluvium Holdings GmbH wird gemäß § 35 Abs. 2 WpÜG nach Gestattung der Veröffentlichung der Angebotsunterlage durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ein Pflichtangebot veröffentlichen.

Mit Wirkung zum 9. Januar 2008 hat die Internationalmedia Gruppe alle Anteile an der MEI Films Limited, UK zu einem Verkaufspreis von 100.000 US-Dollar verkauft. Neben bereits ausgewerteten Erstausstrahlungsrechten besaß die Gesellschaft steuerliche Verlustvorträge.

Aktie

erkaufspreis _ Wertpapierbörse _ Inhaberstammaktien _ Streubesitz _ Aktienkurs _ Aktionärsstruktur _ Investoren _ Privataktionäre _ Konsortialführer _ Xetra _

Aktienoptionsprogramm _ Aufsichtsrat _ Einwilligungserklärung _ Frist _ Deutsche Börse _ Eröffnungskurs _ Wertsteigerung _ Gewinnprognose _ Per

Vertrauen in die Aktie entzogen

Nach der durchaus erfreulichen Entwicklung des Aktienkurses im Geschäftsjahr 2006 zeigte sich nach Ablauf des ersten Quartals 2007, dass das aufgebaute Vertrauen des Kapitalmarktes in die Aktie wieder geschwächt wurde. Mit dem Rücktritt von Martin Schürmann als für die operative Geschäftstätigkeit der Gruppe verantwortlichen Vorstandsvorsitzenden im Sommer 2007 und den kurz daraufhin folgenden Entwicklungen rund um die Produktion von STOPPING POWER entzog der Markt der Aktie dann verständlicherweise jegliches Vertrauen. Verständlich ist sicher auch, dass in dieser für die Gesellschaft äußerst kritischen Zeit unser ganzes Augenmerk der Liquiditätssicherung und deshalb nur bedingt dem Aktienkurs galt.

Wir bedauern diese Entwicklung, sind allerdings auch sehr zuversichtlich, dass wir durch die Vereinbarung mit der R Media Acquisition LLC im September 2007 und die am Ende des Geschäftsjahres 2007 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und insbesondere durch die in diesem Zusammenhang entstandene aktienrechtliche Einbindung einer strategischen Investorengruppe rund um David Bergstein die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft stellen konnten, die sich auch kurzfristig in einer freundlichen Entwicklung des Aktienkurses der IM Internationalmedia AG widerspiegeln sollte.

Natürlich werden wir versuchen, dies mit einer aktiven Kommunikation mit Aktionären, Investoren und Analysten zu unterstützen.

SEITE
46

2007: KURSZUWÄCHSE IM KAPITALMARKTUMFELD

Das Jahr 2007 war an den deutschen Kapitalmärkten nach einer anfänglich sehr positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr durch eine grundsätzlich zurückhaltend optimistische Stimmung geprägt. Diese kippte zu Beginn des Jahres 2008 nicht zuletzt durch Rezessionsängste und die anhaltende Kreditkrise.

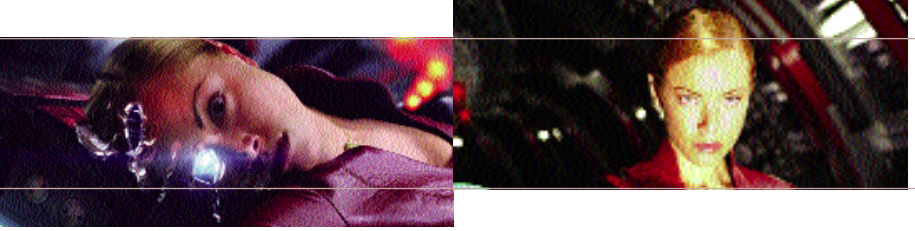
Grundsätzlich war im Jahr 2007 eine neue Entwicklung zwischen den verschiedenen Arten von Aktien zu verzeichnen. Entgegen den Vorjahren waren es in Deutschland in diesem Jahr die großen Werte des DAX, die mit einer durchschnittlichen Kurssteigerung von über 21 Prozent die mittleren und kleinen Werte (MDAX +4 Prozent, SDAX -7 Prozent) weit hinter sich gelassen haben.

Börsendaten.

2007: Börsendaten	
Börsenplätze:	Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Elektronisches Handelssystem:	Xetra
WKN:	548880 A0LR8J A0STYJ (seit 21.12.2007) bzw. A0STT1 für junge Aktien seit dem 1.1.2008
ISIN Nummer	DE 0005488803 DE 000A0LR8J5 DE 000A0STYJ1 (seit 21.12.2007) bzw. DE 000A0STT18 für junge Aktien seit dem 1.1.2008

Daten zur Aktie

Daten zur Aktie	
Jahresanfangskurs (2.1.2007)	0,42 € (Anpassung an Aktienzusammenlegung ergibt theoretischen Kurs von 3,78 €)
Schlusskurs (28.12.2007)	0,93 €
Jahreshoch (25.01.2007)	0,58 € (Anpassung an Aktienzusammenlegung ergibt theoretischen Kurs von 5,22 €)
Jahrestief (16.11.2007)	0,07 € (Anpassung an Aktienzusammenlegung ergibt theoretischen Kurs von 0,70 €)
Performance IM Internationalmedia AG	- 75 %
Performance DAX	+ 21 %
Performance TecDAX	+ 30 %
Performance SDAX	- 7 %
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen im Jahr 2007 der IM Internationalmedia AG	13.734 Aktien (nach Aktienzusammenlegung)



Ergebnis je Aktie

Das verwässerte wie auch unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei –2,97 Euro.
Eine Dividende wird nicht ausgeschüttet.

Prime Standard Segment

Die Aktie der IM Internationalmedia AG ist seit dem 15. Januar 2003 im Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse vertreten. Dieses Segment umfasst im Wesentlichen die DAX, MDAX, SDAX und TecDAX Werte, somit die liquidesten und in Bezug auf die Marktkapitalisierung stärksten an den deutschen Börsen notierten Unternehmen.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung _ Konzernbilanz _ Kapitalflussrechnung _ Anlagespiegel _ Anhang zum Konzernabschluss _ Bestätigungsvermerk _ Bericht

des Aufsichtsrates _ Konzernabschluss _ GuV _ Gewinn- und Verlustrechnung _ Umsatzerlöse _ Pro-forma-Abschluss _ US-GAAP _ Konzernbilanz _ In

Konzernabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

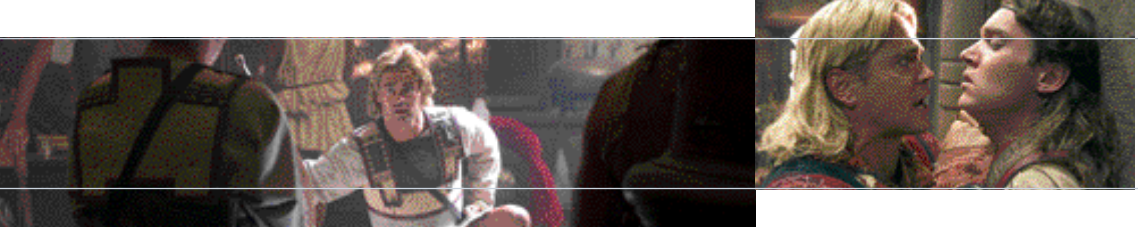
[in T€]	Anhang	2007	2006
Umsatzerlöse	**(1)**	**29.670**	**45.168**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-36.233	-49.198
Bruttoergebnis vom Umsatz		**-6.563**	**-4.030**
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	466	197
Projektentwicklungskosten	(4)	-630	-8.325
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-6.523	-7.316
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-828	-279
Operatives Ergebnis (EBIT)		**-14.078**	**-19.753**
Finanzierungserträge	(7)	67	267
Finanzierungsaufwendungen	(7)	-2.941	-2.994
Beteiligungsergebnis at equity		5	-393
Ergebnis vor Steuern		**-16.947**	**-22.873**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	2.857	1.587
Ergebnis nach Steuern		**-14.090**	**-21.286**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**(9)**	**-2,97**	**-4,50***
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**(9)**	**-2,97**	**-4,50***

* angepasst

Konzernbilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2007

Aktiva *[in T€]*	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(10), (23)	302	22.896
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11), (23)	1.535	1.213
Aktivierte Entwicklungskosten für Filmprojekte	(12)	484	858
Finanzielle Vermögenswerte	(13)	0	5.666
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(13), (23)	4.124	4.534
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**6.445**	**35.167**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(14)	109	112
Filmvermögen	(15)	94.658	126.096
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(15)	0	1
Anteile an assoziierten Unternehmen		0	1
Summe langfristige Vermögenswerte		**94.767**	**126.210**
Summe Aktiva		**101.212**	**161.377**



Passiva *[in T€]*	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Kurzfristige Schulden			
Schulden aus Kreditaufnahmen	(16), (23)	17.391	33.180
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(16), (23)	1.807	2.914
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	(16), (23)	885	1.065
Andere Rückstellungen	(17), (18)	14.229	19.036
Sonstige kurzfristige Schulden	(16), (23)	262	55
Summe kurzfristige Schulden		**34.574**	**56.250**
Langfristige Schulden			
Schulden aus Kreditaufnahmen	(16), (23)	3.123	19.462
Rückstellungen für latente Steuern	(19)	0	2.892
Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	(16), (23)	5.932	2.312
Andere Rückstellungen	(17), (18)	54.153	63.726
Summe langfristige Schulden		**63.208**	**88.392**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(20)	5.643	42.604
Kapitalrücklage		51.536	261.730
Bilanzgewinn/-verlust		57.042	-199.178
Währungsdifferenzen (CTA)		-110.791	-88.421
Summe Eigenkapital		**3.430**	**16.735**
Summe Passiva		**101.212**	**161.377**

Konzern-kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

[in T€]	Anhang	2007	2006
Jahresfehlbetrag		**-14.090**	**-21.286**
Abschreibungen		24.646	40.967
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen		-6.608	2.402
Veränderung der latenten Steuern		-2.892	-1.605
Veränderung der aktivierten Entwicklungskosten		373	8.547
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		-263	6.082
Veränderung sonstiger kurzfristiger Aktiva		23	90
Veränderung der Schulden aus Lieferungen und Leistungen		702	-483
Veränderung sonstiger Schulden		3.512	-2.964
Ertragsteuerzahlungen		-8	-19
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	**(24)**	**5.395**	**31.731**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(25)	-4.448	-43.885
Investitionen in Sachanlagen		-70	-9
Desinvestitionen finanzielle Vermögenswerte		5.037	-398
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		**519**	**-44.292**
Einnahmen aus der Aufnahme von Finanzschulden		5.789	12.433
Mittelabfluss aus der Rückzahlung von Finanzschulden		-36.988	-14.791
Einnahmen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten		4.806	20
Einnahmen aus Zinszahlungen		67	85
Mittelabfluss aus Zinszahlungen		-2.182	-2.381
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	**(26)**	**-28.508**	**-4.634**
Nettoveränderung der liquiden Mittel		-22.594	-17.195
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		22.896	40.091
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**(27)**	**302**	**22.896**

Eigenkapitalspiegel

[in T€]	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Bilanz-verlust/ -gewinn	Währungs-differenzen (CTA)	Gesamt
Stand 1.1.2006						
		42.600	**261.540**	**-197.871**	**-64.698**	**41.571**
Jahresfehlbetrag				-21.286		-21.286
Eigenkapitalinstrumente		4	67			71
Aktienoptionen			123			123
Umrechnungsdifferenzen				19.979	-23.723	-3.744
Stand 31.12.2006		**42.604**	**261.730**	**-199.178**	**-88.421**	**16.735**
Stand 1.1.2007		**42.604**	**261.730**	**-199.178**	**-88.421**	**16.735**
Jahresfehlbetrag				-14.090		-14.090
Eigenkapitalinstrumente	(16)	909	662			1.571
Kapitalherabsetzung	(20)	-37.870	-210.856	248.726		0
Umrechnungsdifferenzen				21.584	-22.370	-786
Stand 31.12.2007		**5.643**	**51.536**	**57.042**	**-110.791**	**3.430**

Anhang zum Konzernabschluss

Konzernanlagespiegel

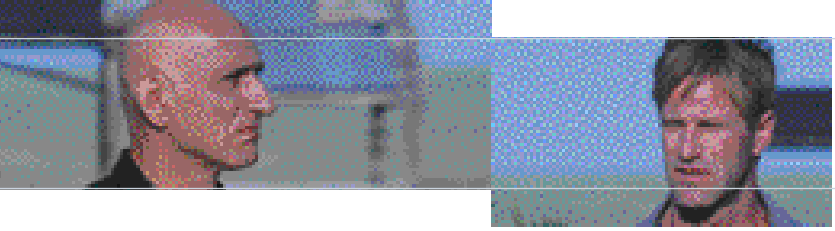
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

[in T€]	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN Vortrag zum 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	CTA-Anpassung
Immaterielle Vermögenswerte				
Filmvermögen	486.028	4.448	0	-50.355
Geschäfts- oder Firmenwert	59.302	0	0	-6.144
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	27	0	0	-3
	545.357	**4.448**	**0**	**-56.502**
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	932	90	-11	-97
	932	**90**	**-11**	**-97**
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	588	5	-532	-61
	588	**5**	**-532**	**-61**
Summe Anlagevermögen	**546.877**	**4.543**	**-543**	**-56.660**

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

[in T€]	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN Vortrag zum 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	CTA-Anpassung
Immaterielle Vermögenswerte				
Filmvermögen	492.877	43.884	0	-50.733
Geschäfts- oder Firmenwert	66.107	0	0	-6.805
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	29	1	0	-3
	559.013	**43.885**	**0**	**-57.541**
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.730	86	-1.603	-281
	2.730	**86**	**-1.603**	**-281**
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.788	343	-1.358	-185
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.281	0	-5.648	-633
	8.069	**343**	**-7.006**	**-818**
Summe Anlagevermögen	**569.812**	**44.314**	**-8.609**	**-58.640**

* davon außerplanmäßig 7.776,4 T Euro



	Stand am 31.12.2007	Vortrag zum 1.1.2007	Zugänge	ABSCHREIBUNGEN Abgänge	CTA-Anpassung	Stand am 31.12.2007	BUCHWERT 31.12.2007	31.12.2006
	440.121	359.932	24.572	0	-39.041	345.463	94.658	126.096
	53.158	59.302	0	0	-6.144	53.158	0	0
	24	26	1	0	-3	24	0	1
	493.303	**419.260**	**24.573**	**0**	**-45.188**	**398.645**	**94.658**	**126.097**
	914	820	68	-9	-74	805	109	112
	914	**820**	**68**	**-9**	**-74**	**805**	**109**	**112**
	0	587	5	-563	-29	0	0	1
	0	**587**	**5**	**-563**	**-29**	**0**	**0**	**1**
	494.217	**420.667**	**24.646**	**-572**	**-45.291**	**399.450**	**94.767**	**126.210**

	Stand am 31.12.2006	Vortrag zum 1.1.2006 angepasst	Zugänge	ABSCHREIBUNGEN Abgänge	CTA-Anpassung	Stand am 31.12.2006	BUCHWERT 31.12.2006	31.12.2005 angepasst
	486.028	358.407	40.423 *	0	-38.898	359.932	126.096	134.470
	59.302	66.107	0	0	-6.805	59.302	0	0
	27	29	1	0	-4	26	1	0
	545.357	**424.543**	**40.424**	**0**	**-45.707**	**419.260**	**126.097**	**134.470**
	932	2.372	150	-1.525	-177	820	112	358
	932	**2.372**	**150**	**-1.525**	**-177**	**820**	**112**	**358**
	588	1.754	393	-1.429	-131	587	1	34
	0	128	0	-121	-7	0	0	6.153
	588	**1.882**	**393**	**-1.550**	**-138**	**587**	**1**	**6.187**
	546.877	**428.797**	**40.967**	**-3.075**	**-46.022**	**420.667**	**126.210**	**141.015**

I. Allgemeine Erläuterungen

BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die IM Internationalmedia AG ist unter der Nummer HRB 130722 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen und hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Produktion, den Vertrieb und Verleih von Medienerzeugnissen, im Wesentlichen von Kino- und Fernsehfilmen, Fernsehserien und sonstigen Fernsehsendungen aller Art. Dazu zählen ebenfalls Dienstleistungen in der Film- und Fernsehbranche sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen und Gesellschaften.

Am 19. März 2008 genehmigte der Vorstand die Freigabe des Abschlusses an den Aufsichtsrat.

VORBEMERKUNG ZUR BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODE

Der Konzernabschluss der IM Internationalmedia AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 wurde entsprechend § 315a HGB im Einklang mit den EG-Bilanzrichtlinien nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Aufgrund der bestehenden Notierung im Prime Standard Segment der Deutsche Börse AG ist die IM Internationalmedia AG verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS aufzustellen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie in der Konzernbilanz sind verschiedene Posten zusammengefasst worden, um eine klare Übersicht zu gewährleisten. Die einzelnen Posten werden unter Angabe einer entsprechenden Textziffer ausführlich im Konzernanhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme gemäß IAS 7 entsprechend internationaler Vorgehensweise in die Bereiche operative Tätigkeit, Finanzierungstätigkeit und Investitionstätigkeit gegliedert.

Der Konzernabschluss zeigt die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und ihrer vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe erfordert Schätzungen und Annahmen im Wesentlichen im Bereich der verbrauchsabhängigen Abschreibungen auf das Filmvermögen. Hierfür müssen Annahmen über die Zuflüsse der aus der Verwertung insgesamt resultierenden Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren getroffen werden. Diese Schätzungen spiegeln sich ebenfalls in der Ermittlung der Rückstellungen für Abführverpflichtungen an Produzenten, Schauspieler und Regisseure wider. Darüber hinaus muss die Gesellschaft zur Bewertung der Vorräte nach den Vorschriften des IAS 2 stetig evaluieren, wie hoch der Nettoveräußerungswert der Projekte zum Bilanzstichtag liegt und / oder ob eine Realisierung der Projekte wahrscheinlich ist. Auf steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern in Höhe der voraussichtlichen Nutzbarkeit gebildet.

ERSTMALIGE ANWENDUNG VON VORSCHRIFTEN

Folgende für das abgelaufene Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende Vorschriften sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 erstmals angewandt worden: IFRS 7 („Financial instruments: Disclosures") als Ergänzung des IAS 32 („Financial instruments: Presentation") und das darauf abgestimmte Amendment to IAS 1 („Presentation of financial statements – Capital disclosures") sowie IFRIC 10 („Interim financial reporting and impairment").

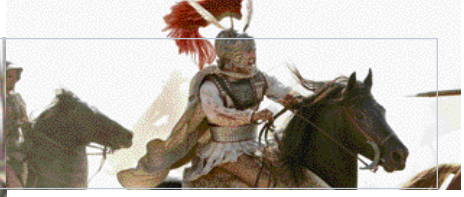
Darüber hinaus wurden die folgenden Vorschriften im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 vorzeitig angewandt: IFRIC 11 („Group and treasury share transactions"), Amendment to IAS 23 („Borrowing costs"), IFRIC 14 („IAS 19 – The limit on a defined benefit asset, minimum funding requirements and their interaction"), IFRIC 12 („Service concession arrangements") and IFRIC 13 („Customer loyalty programs"). Außer dem IFRIC 11 sind diese Interpretationen noch nicht gemäß der EU-Rechnungslegungsverordnung übernommen worden.

Die Anwendung all dieser neuen, geänderten und ergänzten Vorschriften hatte (soweit für die Internationalmedia Gruppe zutreffend) keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung zum 31. Dezember 2007.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Abschluss der Internationalmedia Gruppe werden 36 Unternehmen (Vj. 51) vollkonsolidiert und ein Joint Venture (Vj. 2) nach der Equity-Methode bewertet. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 3 Gesellschaften (Vj. 5) durch Bareinlagen neu gegründet, 15 Gesellschaften aufgelöst (Vj. 2) und 4 (Vj. 0) zu einem Verkaufspreis in Höhe von 1 Euro verkauft.

Der Anteil der Internationalmedia Gruppe an dem Joint Venture beträgt bei den kurzfristigen Vermögenswerten 0 T Euro (Vj. 6,3 T Euro), bei den langfristigen Vermögenswerten 0 T Euro (Vj. 0 T Euro), bei den kurzfristigen Schulden 0 T Euro (Vj. 0 T Euro), bei den langfristigen Schulden 0 T Euro (Vj. 0 T Euro), bei den Erträgen 0 T Euro (Vj. 115,7 T Euro) und bei den Aufwendungen 0 T Euro (Vj. 29,4 T Euro). Die anteiligen Netto-Erträge der im Geschäftsjahr gehaltenen Joint Ventures sind im Beteiligungsergebnis at-equity aufgeführt.



BEDEUTENDE TOCHTERUNTERNEHMEN DER IM INTERNATIONALMEDIA AG

Bezüglich der Anteilsliste verweisen wir auf den Anhang zum Einzelabschluss 2007 nach HGB der IM Internationalmedia AG unter Anhangsziffer (23).

Tochterunternehmen	Beteiligungs-quote	Eigenkapital[1] *[in T€]*	Jahresüberschuss/-fehlbetrag[1] *[in T€]*
Intermedia Film Equities Ltd., London[2]	100 %	38.403	-4.441
Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles[2]	100 %	-55.634	-7.354
Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles	100 %	-14	-1
Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles	100 %	-3.633	15
IM Filmproduktions GmbH, München	100 %	-3.010	200

[1] Angaben zum 31.12.2007 nach IFRS
[2] Teilkonzern

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

KONZERNEINHEITLICHE BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der Konzernabschluss der IM Internationalmedia AG basiert auf den nach einheitlichen Regeln zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften und testierten bzw. einer prüferischen Durchsicht unterzogenen Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften.

KONSOLIDIERUNG

Unternehmen, die unter der mittelbaren oder unmittelbaren Kontrolle der IM Internationalmedia AG stehen, werden vollkonsolidiert, Joint Ventures sowie Unternehmen, bei denen ein wesentlicher Einfluss besteht, werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Eine im Zeitpunkt des Erwerbs entstehende Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- und Firmenwert im Beteiligungsansatz bilanziert und ausgewiesen. Der Anteil an den Gewinnen und Verlusten der Joint Ventures nach dem Anteilserwerb werden erfolgswirksam vereinnahmt, der Anteil an den Veränderungen der Rücklagen erfolgt nach dem Anteilserwerb erfolgsneutral.

Unternehmenserwerbe werden ausschließlich nach der Erwerbsmethode bilanziert. Nach dieser Methode werden die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Demnach werden die Anschaffungskosten, die das erworbene, anteilige Eigenkapital übersteigen, den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zugewiesen. Ein verbleibender Betrag wird als Firmenwert aktiviert. Die Anpassungen an die beizulegenden Werte werden im Rahmen der Folgebewertung entsprechend den korrespondierenden Vermögenswerten und Schulden weiterentwickelt.

Der Firmenwert sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft (IAS 38). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 verfügt die Gesellschaft über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Konzerninterne Forderungen und Schulden zwischen vollkonsolidierten Unternehmen wurden aufgerechnet. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden bei vollkonsolidierten Unternehmen die Innenumsätze sowie konzerninterne Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

UMRECHNUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

In den Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Positionen in fremder Währung gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet.

Die wesentlichen operativen Tätigkeiten der Gesellschaft werden in US-Dollar abgewickelt, sodass sich diese Währung auch als Konzernwährung („functional currency“) ergibt. Entsprechend wurde der Konzernabschluss in US-Dollar erstellt. Die Internationalmedia Gruppe muss den Konzernabschlusses in Euro („€“) aufstellen. Entsprechend der Regelungen des IAS 21, welche die Umrechnung von der Konzernwährung („functional currency“) in die Berichtswährung („presentation currency“) behandeln, werden alle Posten der Bilanz, mit Ausnahme des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage, zum Stichtagskurs sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der „functional currency“ (USD) in die Berichtswährung (EUR) ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital mit der Position „Währungsdifferenzen“ (CTA) verrechnet.

UMRECHNUNG VON TRANSAKTIONEN

Als Basis für die Umrechnung der einzelnen Bilanzposten der deutschen und der englischen Konzerngesellschaften wurden die jeweiligen Tageskurse der Transaktionen zugrunde gelegt. Soweit notwendig, wurde zum Stichtag eine Neubewertung der jeweiligen Salden vorgenommen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mit Ausnahme einer regionalen Aufteilung der Umsatzerlöse in Anhangsziffer (1) wurde keine Segmentberichterstattung erstellt, da die Internationalmedia Gruppe gemäß ihrer internen Organisations- und Managementstruktur („management approach") bis zum Ende des Geschäftjahres 2007 keine unterschiedlichen Arten von Produkten, welche sich nach Rentabilitätsraten, Wachstumsraten, Zukunftsaussichten oder Risiken unterscheiden würden, herstellt und vertreibt. Eine Segmentierung des Ergebnisses und des Vermögens nach Regionen kann nicht sinnvoll ermittelt werden.

Aufgrund zeitlicher Verschiebungen bei der Umsetzung der neu angepassten Strategie der Internationalmedia Gruppe im Bereich TV-Spielfilme und –Serien hat die Geschäftstätigkeit in diesem Segment die materiellen Grenzen des IAS 14.35 im abgelaufenen Geschäftsjahres 2007 nicht überschritten. Der Gesellschaft ist es zwar gelungen, die Berichtsstrukturen für dieses Segment bereits zu implementieren, ein Bericht über das Segment wäre jedoch noch ohne Aussagekraft und erfolgt deshalb nicht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

UMSATZERLÖSE UND UMSATZREALISIERUNG

Die Internationalmedia Gruppe erzielt Umsatzerlöse aus der Produktion und der weltweiten Verwertung von Filmrechten. Die Erlöse werden dabei hauptsächlich in den folgenden Bereichen erzielt: Produktion von Filmen, Strukturierung von Filmfinanzierungen und Lizenzierung von Filmverwertungsrechten.

Der Konzern erwirbt die erforderlichen Rechte von Lizenzgebern für bestimmte Länder und Zeiträume soweit es sich nicht um Filmverwertungsrechte handelt, über die der Konzern ohnehin schon aufgrund von Produktionsverträgen verfügt.

Auf der Grundlage der hergestellten oder erworbenen Verwertungsrechte erteilen die Konzernunternehmen für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich ihrerseits Unterlizenzen an Abnehmer auf der ganzen Welt. Die Umsatzerlöse werden bei Kinostart in einem Hauptterritorium, in welchem die Internationalmedia Gruppe die Lizenzrechte besitzt, realisiert.

BEWERTUNG DES FILM- UND LIZENZVERMÖGENS

Alle produktbezogenen Kosten werden in Übereinstimmung mit IAS 23 und IAS 38 aktiviert sowie über die Nutzungsdauer gemäß der in den US-GAAP-Vorschriften enthaltenen film-forecast-computation-method (SOP 00-2) abgeschrieben. Diese international übliche Methode schreibt vor, dass die Abschreibungen in Abhängigkeit von den Gesamtumsatzerlösen verwertungsabhängig erfolgen. Entsprechend den Zuflüssen der aus der Verwertung insgesamt resultierenden Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren werden die periodisch anteiligen Abschreibungen berücksichtigt (verwertungsbedingte Abschreibungen). SOP 00-2 sieht hingegen eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren vor. Es bestehen branchenübliche Sicherheiten.

Grundsätzlich werden einzeln zurechenbare Aufwendungen einer Produktion oder eines Erwerbs von Film- und Lizenzvermögen bis zum Verwertungsbeginn des Films oder des Filmrechtes aktiviert. Aktivierte Herstellungskosten umfassen externe Kosten für Drehbuch und Filmproduktion sowie Honorare für Schauspieler, etc. Darüber hinaus werden Fremdkapitalaufwendungen nach IAS 23 einbezogen, die direkt einem qualifizierten Vermögenswert zugeordnet werden können. Insgesamt sind Fremdkapitalzinsen von 646,9 T Euro (Vj. 3.144,4 T Euro) aktiviert worden.

Im Geschäftsjahr wurden Zugänge in Höhe von 3.801,5 T Euro (Vj. 40.740,0 T Euro) mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Die Gesellschaft wendet bei der Bewertung des Filmvermögens den IAS 36 an. Demnach werden alle Filme unter Zugrundelegung der Discounted Cash-Flow Methode auf deren Werthaltigkeit überprüft. Auf Basis dieser Methode musste die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr 2007 keinen Impairment Loss (Vj. 7.776,4 T Euro) realisieren.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Software wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Dabei werden folgende Nutzungsdauern für die einzelnen Bestandteile des Sachanlagevermögens angesetzt:

	Abschreibungsdauer in Jahren
Computer-Hardware	3 - 5
Büro- und Geschäftsausstattung	4 - 10

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 verfügt die Gesellschaft über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Überprüfung, ob die Gründe für in Vorperioden vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weiterhin bestehen. Die Pflicht zur Wertaufholung ergibt sich, wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes gestiegen ist. Die Wertaufholungsgrenze wird durch die Höhe der Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bestimmt, die sich ergeben hätte, wenn keine außerplanmäßige Abschreibung in Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den entsprechenden Funktionsbereichen erfasst. Wertaufholungen bei abnutzbaren Vermögenswerten führen zur Anpassung der Abschreibungsbeträge, um den Restbuchwert auf systematischer Basis über die Restnutzungsdauer zu verteilen.

FINANZANLAGEN

Zu den Finanzanlagen zählen Anteile an assoziierten Unternehmen.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Darlehen und Forderungen (loans and receivables) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity investments). Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Ausleihungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Wertpapiere des Anlagevermögens werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert bilanziert, in der Folge zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Anteile an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sach- und Finanzanlagen verweisen wir auf die Seite 1 dieses Anhangs.

AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN FÜR FILMPROJEKTE

Die Bewertung der Vorräte in der Internationalmedia Gruppe erfolgt nach den Vorschriften des IAS 2 zu dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Vorräte umfassen im Wesentlichen aktivierte Projektentwicklungskosten (z.B. Rechte, Weiterentwicklungen, Drehortsuche, etc.), welche mit den zurechenbaren Einzelkosten je Projekt angesetzt werden und bei Nichtrealisierung, spätestens jedoch nach drei Jahren, abgeschrieben werden. Eine Umgliederung in das Filmvermögen erfolgt mit Produktionsstart.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Nominalbetrag der Forderungen, da diese kurzfristig sind. Bei zweifelhaften Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Vermögenswerte und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Eine aktive Rechnungsabgrenzung wird vorgenommen, sofern Zahlungen geleistet werden, die Aufwendungen für zukünftige Perioden darstellen. Wertpapiere werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert bilanziert, in der Folge zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben, deren Gesamtlaufzeit weniger als drei Monate beträgt. Die flüssigen Mittel sind zum Markwert bilanziert.

EIGENKAPITAL

Stückaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Eigenkapitalinstrumenten zuzurechnen sind, werden, gemindert um alle damit verbundenen Ertragsteuervorteile, als Abzug vom Eigenkapital bilanziert. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 51.536 T Euro (Vj. 261.730 T Euro).

Bei einer Gesellschaft im Konsolidierungskreis liegen Fremdanteile von 15 Prozent vor. Diese Gesellschaft verfügt weder über Vermögenswerte noch Schulden; Erträge und Aufwendungen wurden ebenfalls nicht erwirtschaftet (leere Hülle). Aus diesem Grund wurden keine Minderheiten dotiert.

SCHULDEN

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente einer Wandelschuldverschreibung und einer Optionsanleihe wird unter Anwendung des Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Anleihe bestimmt. Dieser Betrag wird als Verbindlichkeit mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bis die Wandlung erfolgt oder die Rückzahlung fällig wird. Der verbleibende Teil der Erlöse verkörpert den Wert des Wandlungsrechts. Dieser wird, netto nach Abzug aller damit verbundenen Ertragsteuervorteile, im Eigenkapital erfasst.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert und es wahrscheinlich („more likely than not“) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten des Konzerns abzudecken.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Für temporäre Differenzen zwischen der Handels-/Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der einbezogenen Unternehmen werden latente Steuern gebildet. Ein latenter Steueranspruch ist für alle abzugsfähigen temporären Differenzen gebildet, für die es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. In Übereinstimmung mit IAS 12.47 werden diese latenten Steuern unter Verwendung der Steuersätze errechnet, die voraussichtlich aufgrund der derzeit geltenden Steuergesetze für

steuerpflichtige Erträge in den Jahren gelten werden, in denen die Differenzen umgekehrt oder ausgeglichen werden. Es erfolgt eine Saldierung der latenten Steueransprüche mit den latenten Steuerschulden auf Basis gleicher Laufzeiten und Jurisdiktionen.

TRANSAKTIONEN IN FORM VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

Zum Bilanzstichtag bestehen der Form nach für fünf Filme Sale-and-Leaseback-Beziehungen, die nach SIC-27 behandelt werden. Die Gesellschaft verkauft dabei in begrenztem Umfang Rechte und/oder Materialien an Filmen und mietet diese im Rahmen von Finanzierungsleasing-verträgen über einen Zeitraum von 15 Jahren zurück. Von den daraus resultierenden und miteinander saldierten Forderungen und Schulden in Höhe von 24.956,8 T Euro (Vj. 28.722,5 T Euro) haben 2.419,8 T Euro (Vj. 2.273,2 T Euro) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, 12.914,8 T Euro (Vj. 12.264,1 T Euro) eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahre und 9.622,2 T Euro (Vj. 14.185,2 T Euro) ein Laufzeit über fünf Jahre. Die mit dem Sale-and-Leaseback verbundenen Vorteile reduzieren die entsprechenden aktivierten Produktionskosten und damit den künftigen Abschreibungsaufwand.

AKTIENOPTIONSPLÄNE

Die IM Internationalmedia AG hat einen aktienbasierten Vergütungsplan aufgelegt, der durch die Ausgabe eigener Anteile beglichen wird. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Personalaufwand erfasst; die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt. Die bei der Ausübung der Optionen erhaltenen Zahlungen werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten dem gezeichneten Kapital (Nominalwert) und den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(1) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse nach geographischen Märkten (jeweils Sitz des Lizenznehmers) gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Regionen *[in T€]*	**2007**	**2006**
Europa	15.759	34.957
Nordamerika	9.073	870
Asien	1.708	4.711
Andere Regionen	3.130	4.630
Gesamt	**29.670**	**45.168**

Die Veränderungen zwischen den einzelnen Regionen werden unter anderem dadurch beeinflusst, dass lediglich der Sitz des Lizenznehmers maßgebend ist und damit nicht unmittelbar der mit den Filmen in den einzelnen Regionen erzielte Umsatz. Der Rückgang der Umsatzerlöse begründet sich vor allem darin, dass im Gegensatz zum Vorjahr nur die in Bezug auf das Budget sehr kleinen Filme MAGICIANS und THE HUNTING PARTY (aka SPRING BREAK IN BOSNIA) ausgeliefert bzw. veröffentlicht werden konnten und demgegenüber im Vorjahr diesbezüglich BASIC INSTINCT 2 steht.

(2) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen belaufen sich auf eine Höhe von 36.233,2 T Euro. In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

Herstellungskosten *[in T€]*	**2007**	**2006**
Abschreibungen auf Filmrechte	24.572	40.423
Sonstiger Materialaufwand (Residuals, Participations, Eigenkapitalrückführung an Produzenten)	11.661	8.775
Gesamt	**36.233**	**49.198**

In den Abschreibungen auf Filmrechte ist im abgelaufenen Geschäftsjahr keine außerplanmäßige Abschreibung (Vj. 7.776,4 T Euro) enthalten. Im sonstigen Materialaufwand sind die Kosten für den Abbruch der Produktion STOPPING POWER enthalten.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 466,1 T Euro setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge *[in T€]*	**2007**	**2006**
Währungsgewinne	161	196
Erträge aus Rückerstattung von Vorsteuer Vorjahre	46	0
Sonstige	259	1
Gesamt	**466**	**197**

(4) PROJEKTENWICKLUNGSKOSTEN

Die Position enthält Abschreibungen für ruhende oder aufgegebene Filmentwicklungsprojekte in Höhe von 630,1 T Euro (Vj. 8.325,4 T Euro).

(5) ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt 6.523,4 T Euro (Vj. 7.315,5 T Euro). Sie setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Allgemeine Verwaltungskosten *[in T€]*	**2007**	**2006**
Personalkosten	3.388	3.938
Beratungskosten	1.123	1.114
Raumkosten	607	754
Hauptversammlung	296	127
Repräsentations- / Reisekosten	225	334
Versicherungen	191	256
Kommunikation	123	141
Abschreibungen	68	151
Kosten der Aktienoptionen	0	123
Sonstige Kosten	502	378
Gesamt	**6.523**	**7.316**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des deutschen Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses 135 T Euro (Vj. 130 T Euro). Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen des Abschlussprüfers gab es im Geschäftsjahr keine (Vj. 0 T Euro).

AUFWENDUNGEN NACH AUFWANDSARTEN

Aufwendungen nach Aufwandsarten *[in T€]*	**2007**	**2006**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Wertminderungen	24.641	40.574
Sonstiger Materialaufwand	11.661	8.775
Personalaufwand	3.388	4.061
Gesamt	**39.690**	**53.410**

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 828,4 T Euro (Vj. 279,1 T Euro) enthalten ausschließlich Währungskursverluste.

(7) ZINSERGEBNIS

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von -2.873,6 T Euro (Vj. -2.727,4 T Euro) setzt sich wie folgt zusammen:

Zinsergebnis *[in T€]*	**2007**	**2006**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von Banken	67	267
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.941	2.994
Gesamt	**-2.874**	**-2.727**

(8) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Das Steuerergebnis setzt sich im Geschäftsjahr 2007 aus folgenden einzelnen Positionen zusammen: Erträge aus der Auflösung latenter Steuern 2.864,7 T Euro (Vj. 1.605,3 T Euro) und tatsächlicher Steueraufwand 7,6 T Euro (Vj. 17,9 T Euro). Der Steuerertrag ergibt sich rechnerisch bei Anwendung des deutschen Steuersatzes in Höhe von 32,98 Prozent (Vj. 40,86 Prozent), der sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Unternehmenssteuer-reformgesetzes 2008 verringert hat.

Ermittlung des deutschen Steuersatzes	
Körperschaftsteuersatz	15,00 %
Solidaritätszuschlag	0,83 %
Gewerbesteuersatz	17,15 %
Errechneter deutscher Steuersatz	**32,98 %**

Überleitung des Steuerergebnisses *[in T€]*	2007	2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-16.947**	**-22.873**
Rechnerischer Steuerertrag/ -aufwand (zum Steuersatz von 32,96 % (Vj. 40,86 %)	5.588	9.346
Nicht mit Verlustvorträgen verrechenbar	-1.753	-18.168
Nutzung vorhandener Verlustvorträge	369	10.650
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-14	-80
Effekt aus der Anpassung des deutschen Steuersatzes	-1.335	0
Ergebnis at equity	2	-161
Steuertrag laut Gewinn- u. Verlustrechnung	**2.857**	**1.587**

Die Verbuchung des latenten Steuerertrages in Höhe von 2.864,7 T Euro lässt sich wie folgt nachvollziehen:

Latente Steuern *[in T€]*	2007	2006
Zeitlicher Buchungsunterschied Filmvermögen	2.882	2.047
Wechselkursänderungen	-27	-442
Gesamt	**2.865**	**1.605**

Überleitung des Bruttoausweises *[in T€]*	31.12.2007 Aktiv	31.12.2007 Passiv	31.12.2006 Aktiv	31.12.2006 Passiv
Zeitlicher Buchungsunterschied Filmvermögen	0	0	10.650	13.542
Zeitlicher Buchungsunterschied Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	369	369	0	0
Gesamt	**369**	**369**	**10.650**	**13.542**
Gesamt nach Saldierung	**0**	**0**	**0**	**2.892**

Die Internationalmedia Gruppe hat keine den Wert der passiven latenten Steuern übersteigenden aktiven latenten Steuern bilanziert. Sie verfügt über verbleibende Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 258.841 T Euro (Vj. 254.788 T Euro), die mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Teile dieser Verlustvorträge sind zeitlich und hinsichtlich der Nutzung beschränkt.

(9) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzernjahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend des IAS 33 an die im Geschäftsjahr 2007 durchgeführten Kapitalmaßnahmen angepasst.

Ergebnis je Aktie	**2007**	**2006 angepasst**
Jahresfehlbetrag (in T €)	-14.090	-21.286
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	4.741.228	4.733.703
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**-2,97**	**-4,50**
Jahresfehlbetrag (in T €)	-14.090	-21.286
Optionsanleihen	489	115
Nullkupon-Wandelanleihe	294	252
Aktienoptionen	191	123
Verwässertes Ergebnis (in T €)	**-13.116**	**-20.796**
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	4.741.228	4.733.703
Gewichtete Anzahl der potenziellen Aktien aus Optionsanleihen	0	0
Gewichtete Anzahl der potenziellen Aktien aus Nullkupon-Wandelanleihe	0	0
Gewichtete Anzahl der potenziellen Aktien aus Aktienoptionen	0	0
Summe gewichtete Anzahl und potenzielle Aktien in Stück	**4.741.228**	**4.733.703**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**-2,97**	**-4,50**

III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

AKTIVA
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(10) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die zum Nennwert bilanzierten liquiden Mittel des Konzerns setzen sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und umfassen ein Volumen in Höhe von 302,2 T Euro (Vj. 22.895,5 T Euro). Der effektive Zinssatz für kurzfristige Bankeinlagen lag zwischen 2,5 und 5,7 Prozent.

(11) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der Verwertung von Filmen. Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Marktwert.

(12) AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN FÜR FILMPROJEKTE

Die aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte betreffen im Wesentlichen direkte Fremdkosten der Filmstoffentwicklung und Ausgaben für Fremdkosten der Vorproduktionen. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 630,1 T Euro (Vj. 8.325,4 T Euro) abgeschrieben.

(13) SONSTIGE UND FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen und finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle angegeben zusammen:

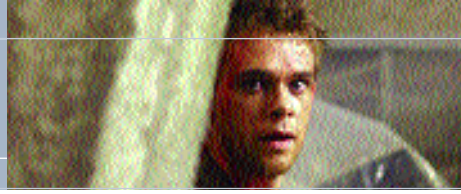
Sonstige und finanzielle Vermögenswerte *[in T€]*	**31.12.2007**	**31.12.2006**
Vorauszahlung in Produktionen	2.236	3.210
Zahlungsanspruch aus Optionsanleihe	1.031	253
Umsatzsteuererstattungsansprüche	549	706
Rechungsabgrenzungsposten	99	122
Kautionen	92	128
Sonstige Wertpapiere	0	5.666
Zinsabgrenzungen	0	13
Übrige sonstige Vermögenswerte	117	102
Gesamt	**4.124**	**10.200**

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(14) SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Wesentlichen durch Währungseffekte und planmäßige Abschreibungen bestimmt.



(15) FILMVERMÖGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte des Anlagevermögens beinhalten hauptsächlich Film- und Lizenzvermögen. Die Wertkorrekturen auf Filmrechte enthalten im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen außerordentlichen Anteil. Alle Filme wurden unter Zugrundelegung der Discounted Cash-Flow Methode auf deren Werthaltigkeit überprüft. Im bilanzierten Filmvermögen sind stille Reserven enthalten.

PASSIVA

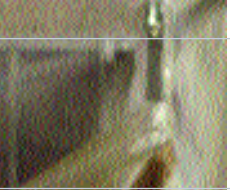
(16) SCHULDEN

Die Schulden gegenüber Banken, aus Kreditaufnahmen und gegenüber Dritten werden durch Sicherungsübereignungen von Teilen der aus dem Filmstock resultierenden Zahlungsströme sowie der offenen Abtretung von Forderungen aus Filmlizenzverkäufen sowie aller Film- und Vertriebsrechte selbst gesichert.

Im Geschäftjahr 2005 gab die IM Internationalmedia AG sowohl eine Optionsanleihe wie auch eine Wandelschuldverschreibung aus. Die Bilanzierung beider Instrumente erfolgt gemäß den Standards IAS 32 und IAS 39. Die Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten beinhalten sowohl die Anleihe der am 6. September 2005 begebenen Optionsanleihe als auch den Fremdkapitalanteil der Nullkupon-Wandelanleihe 2005/2010, die im Rahmen eines öffentlichen Angebots am 12. Dezember 2005 ausgegeben wurde. Die Folgebewertung belastet das Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2007 mit 372 T Euro (Vj. 367 T Euro).

Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2009, die Wandelschuldverschreibung bis zum 31. Oktober 2010.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 eine Optionsanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu 3.016.200 Euro beschlossen. Davon wurden am 29. Dezember 2006 252.800 Euro und der Rest am 25. Januar 2007 gezeichnet. Die Bilanzierung des Instrumentes erfolgt gemäß den Standards IAS 32 und IAS 39. Die Folgebewertung belastet das Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2007 mit 399 T Euro (Vj. 0 T Euro). Die Eigenkapitalkomponente erhöht die Kapitalrücklage um 465 T Euro. Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis 30. November 2011 und ist eingeteilt in bis zu 75.405 Teil-



schuldverschreibungen im Nennbetrag von je 40,00 Euro mit einem jeweils abtrennbaren Optionsrecht zum Erwerb von 120 auf den Inhaber lautende stimmberechtigten Stückaktien der IM Internationalmedia AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils 1,00 Euro zum Preis von jeweils 1,00 Euro. Die der Optionsanleihe angehängten Optionsrechte konnten erstmals am 30. März 2007 ausgeübt werden. Zinszahlungen erfolgen zum Quartalsende.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 eine weitere Optionsanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu 3.000.280 Euro beschlossen. Davon wurden bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 1.043.840 Euro gezeichnet. Die Bilanzierung des Instrumentes erfolgt gemäß den Standards IAS 32 und IAS 39. Die Folgebewertung belastet das Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2007 mit 9 T Euro (Vj. 0 T Euro). Die Eigenkapitalkomponente erhöht die Kapitalrücklage um 106 T Euro. Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis 29. November 2010 und ist eingeteilt in bis zu 150.014 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 20,00 Euro mit einem jeweils abtrennbaren Optionsrecht zum Erwerb von 140 auf den Inhaber lautende stimmberechtigten Stückaktien der IM Internationalmedia AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils 1,00 Euro zum Preis von jeweils 1,10 Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres haben Optionsinhaber von ihrem Recht Gebrauch, ihre Optionen aus dieser Optionsanleihe auszuüben. Durch die Ausübung und Bezahlung von 6.493 Optionen flossen der Gesellschaft Erlöse in Höhe von 999.922,00 Euro zu, wodurch 909.020 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden und das Agio die Kapitalrücklage um 90.902,00 Euro erhöhte. Teile der Zahlungsansprüche aus dem Emissionserlös und dem Ausübungserlös (1.031 T Euro) sind in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Schulden gliedern sich wie folgt:

Schulden *[in T€]*	**Restlaufzeit bis 1 Jahr**	**Restlaufzeit über 1 Jahr**	**31.12.2007 Gesamt**	**Restlaufzeit bis 1 Jahr**	**Restlaufzeit über 1 Jahr**	**31.12.2006 Gesamt**
Schulden aus Kreditaufnahmen	17.391	3.123	20.514	33.180	19.462	52.642
Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	5.932	5.932	0	2.312	2.312
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.807	0	1.807	2.914	0	2.914
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	885	0	885	1.065	0	1.065
Sonstige Schulden	262	0	262	55	0	55
Gesamt	**20.345**	**9.055**	**29.400**	**37.214**	**21.774**	**58.988**

Die Schulden aus Kreditaufnahmen verteilen sich auf verschiedene Sachverhalte. Darin enthalten ist der zum 31. Dezember 2007 verbliebene Rest des Produktionsdarlehen für THE HUNTING PARTY in Höhe von 1.607 T Euro (Vj. 9.426 T Euro), das mit einem Zins in Höhe des USD-Libor-Satzes zzgl. 2 bis maximal 8 Prozent verzinst und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2007 bereits getilgt worden ist. Daneben enthalten ist ein Darlehen der R Media Acquisition LLC in Höhe von 5.431 T Euro (Vj. 0 T Euro) als Gegenleistung für die Übernahme der aus der Produktion von STOPPING POWER resultierenden Verbindlichkeiten und Verpflichtungen, das nachrangig gegen die Filmbibliothek abgesichert ist. Dieses Darlehen kann unter anderem vorzeitig bei Zustimmung bereits bestehender Vertragspartner durch die Übertragung von bestimmten Bibliotheksfilmen zurückgeführt werden. Der Zinssatz dieses Darlehens beträgt 7 Prozent. Ebenfalls enthalten ist ein Darlehen der Octave-1 Fund, Ltd. in Höhe von 13.367 T Euro (Vj. 14.260 T Euro), das mit einem Zins zwischen 13 und 14,5 Prozent verzinst wird und das durch Sicherungsübereignungen von Teilen der aus dem Filmstock resultierenden Zahlungsströme und der offenen Abtretung von Forderungen aus Filmlizenzverkäufen sowie aller Film- und Vertriebsrechte selbst im ersten Rang besichert ist. Darüber hinaus weist die Gesellschaft als Resultat der kurzfristigen Liquiditätssicherung einen Barmittelkredit in Höhe von 109 T Euro aus, der mit 17 Prozent verzinst wird.

Die Bandbreite der Zinssätze für Schulden liegt dementsprechend zwischen 4,8 und 17 Prozent.

(17) ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Abführverpflichtungen enthalten im Wesentlichen die Erlösbeteiligung am Nettogewinn eines Filmes sowie Eigenkapitalrückführungsverpflichtungen an Produzenten.

Die anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Andere Rückstellungen *[in T€]*	**31.12.2007**		**31.12.2006**	
	kurzfr.	**langfr.**	**kurzfr.**	**langfr.**
Rückstellungen für Abführverpflichtungen	13.231	54.153	18.361	63.726
Sonstige Rückstellungen	998	0	675	0
Gesamt	**14.229**	**54.153**	**19.036**	**63.726**

(18) RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Rückstellungsspiegel	Rückstellungen für:		
[in T€]	**Abführverpflichtungen**	**Sonstiges**	**Gesamt**
Stand am 1.1.2007	**82.087**	**675**	**82.762**
Zuführung	2.629	998	3.627
Verbrauch	-9.578	-652	-10.230
CTA	-7.754	-23	-7.777
Gesamt 31.12.2007	**67.384**	**998**	**68.382**

(19) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Erläuterungen zu den passiven latenten Steuern enthält Anmerkung (8) „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

EIGENKAPITAL

(20) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der IM Internationalmedia AG in Höhe von 5.642.777,00 Euro zum Bilanzstichtag besteht aus 5.642.777 Stück auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Die Einlagen auf das Grundkapital sind in voller Höhe erbracht.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr drei Hauptversammlungen durchgeführt. Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juni 2007 wurde das Genehmigte Kapital 2004/I aufgehoben und ein Genehmigtes Kapital 2007 in Höhe von 21.301.906 Euro geschaffen. Von diesem Genehmigten Kapital 2007 wurde im laufenden Geschäftsjahr kein Gebrauch gemacht.

BEDINGTES KAPITAL

Die ordentliche Hauptversammlung vom 8. Juni 2007 hat ebenso beschlossen,

- die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2000 teilweise aufzuheben; die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 161.000 Euro beschränkt
- die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2005/I teilweise aufzuheben; die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 400.000 Euro beschränkt
- die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2004/I zu erhöhen; die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ist damit auf einen Betrag von bis zu 20.740.906 Euro erhöht.

Aufgrund der operativen und bilanziellen Auswirkungen des Abbruchs der Produktion von STOPPING POWER, musste der Vorstand im September umgehend eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, auf der er am 17. Oktober 2007 den Aktionären gemäß § 92 Abs. 1 AktG angezeigt hat, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des damaligen Grundkapitals bestand.

Auf der sich daran anschließenden zweiten außerordentlichen Hauptversammlung am 3. Dezember 2007 wurde darüber hinaus beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 42.603.813,00 Euro um 37.870.056,00 Euro auf 4.733.757,00 Euro eingeteilt in 4.733.757 auf den Inhaber lautende Stückaktien herabzusetzen. Die Herabsetzung erfolgte dementsprechend nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) und entsprach einem Verhältnis von 9:1, um in Gesamthöhe von 37.410.336,27 Euro bestehende Wertminderungen zum 30. September 2007 auszugleichen und sonstige Verluste zu decken sowie Beträge in Höhe von 459.719,73 Euro in die – in Höhe von 211.316.046,61 Euro zum Ausgleich der Verluste zuvor aufgelöste – Kapitalrücklage einzustellen.

Zum Ende des Geschäftsjahres haben Optionsinhaber von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre Optionen aus der Optionsanleihe 2007/2010 auszuüben. Durch die Ausübung und Bezahlung von 6.493 Optionen flossen der Gesellschaft Erlöse in Höhe von 999.922 Euro zu, wodurch 909.020 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden. Dadurch vermindert sich das zur Verfügung stehende Bedingte Kapital 2004/I auf 19.831.886 Euro.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 sind neben den 84.688 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2005 begebenen Nullkupon-Wandelanleihe auch 75.405 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 40,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2006 begebenen Optionsanleihe 2006/2011 und 52.192 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2007 begebenen Optionsanleihe 2007/2010 ausgegeben.

Insgesamt hat sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 13.305 T Euro vermindert. Diese Veränderung resultiert aus dem Jahresergebnis (-14.090 T Euro) sowie der bilanziellen Behandlung der Eigenkapitalinstrumente (1.571 T Euro) und der Währungsumrechnung (-786 T Euro).

(21) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 bestehen Bürgschaften oder sonstige Haftungsverhältnisse in Höhe von 53 T Euro (Vj. 0 T Euro).

(22) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen *[in T€]*	**bis zu 1 Jahr**	**zwischen 1 und 5 Jahren**	**über 5 Jahre**	**Gesamt 31.12.2007**	**Gesamt 31.12.2006**
Aus Miet- und Leasingverträgen	424	891	0	1.315	1.750
Aus Produzenten- und Drehbuchautorenverträgen	46	0	0	46	183
Gesamt	**470**	**891**	**0**	**1.361**	**1.933**

Zum Vorjahr sah diese Aufstellung wie folgt aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen *[in T€]*	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2006	Gesamt 31.12.2005
Aus Miet- und Leasingverträgen	394	1.356	0	1.750	1.193
Aus Produzenten- und Drehbuch-autorenverträgen	183	0	0	183	457
Gesamt	**577**	**1.356**	**0**	**1.933**	**1.650**

(23) ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH IFRS 7

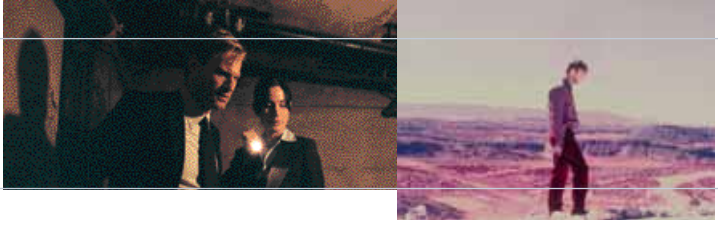
Bezüglich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt I „Allgemeine Erläuterungen“.

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

Alle Finanzinstrumente der Aktivseite fallen gemäß IAS 39 unter die Bewertungskategorie „Loans and Receivables“, alle Finanzinstrumente der Passivseite unter „Financial Liabilities Measured at Amortized Cost“. Die Buchwerte der Finanzinstrumente sind mit Ausnahme der Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und den Zahlungsmitteln auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt und entsprechen näherungsweise den einzelnen beizulegenden Zeitwerten (Fair Values). Die Buchwerte der Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten sind nach der Effektivzinsmethode ermittelt. Ihr beizulegender Zeitwert (Fair Value) in Höhe von 7.052 T Euro (Vj. 3.082 T Euro) ist um 1.120 T Euro (Vj. 770 T Euro) höher als der bilanzierte Buchwert. Die Zahlungsmittel sind zu Markwerten bilanziert.

Die Gesamtzinsaufwendungen für Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten betragen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2007 780 T Euro (Vj. 367 T Euro). Der Nettogewinn aus der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 34 T Euro (Vj. -228 T Euro). Der Nettoverlust aus der Bewertungskategorie „Financial Liabilities Measured at Amortized Cost“ beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 2.161 T Euro (Vj. 2.627 T Euro).

Zum Bilanzstichtag sind finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von 44 T Euro (Vj. 39 T Euro) als Sicherheit für das Darlehen der Octave-1 Fund, Ltd. hinterlegt (siehe auch (16) „Schulden“).



Wertberichtigungen mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr nur auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33 T Euro (Vj. 495 T Euro) durchgeführt werden. Den Zuführungen zum Wertberichtigungskonto in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 stehen Auflösungen in 2007 in Höhe von 307 T Euro gegenüber. Das Wertberichtigungskonto beträgt zum 31. Dezember 2007 92 T Euro (Vj. 366 T Euro).

FÄLLIGKEITSANALYSE FÜR DIE FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglichen vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen ersichtlich:

Finanzielle Verpflichtungen *[in T€]*		Cash Flow 2008		Cash Flow 2009		Cash Flow 2010		Cash Flow 2011	
	Buchwert 31.12.2007	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung
Schulden aus Kreditaufnahmen	20.514	2.116	17.391	116	3.123	0	0	0	0
Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	5.932	494	0	457	679	397	3.754	276	3.016
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.807	0	1.807	0	0	0	0	0	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	885	0	885	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Schulden	262	0	262	0	0	0	0	0	0

ALTERSSTRUKTURANALYSE FÜR DIE FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte *[in T€]*		in den folgenden Zeiträumen überfällig					
	Buchwert 31.12.2007	weder wertgemindert noch überfällig	weniger als 30 Tage Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 61 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	zwischen 181 und 360 Tagen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.535	1.394	0	367	495	94	438
Sonstige Vermögenswerte	4.124	4.124	1.031	99	559	651	1.784

Hinsichtlich der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Das maximale Kreditrisiko der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ entspricht den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values).

In Bezug auf weitere Angaben gemäß IFRS 7 verweisen wir auf den Abschnitt V. „Risikomanagement“ sowie den Ausführungen im Risikobericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts.

IV. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

(24) CASH FLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit ist aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens und damit verbundener geringerer Eingänge von Minimumgarantiezahlungen im Berichtsjahr auf 5,4 Mio. Euro gesunken. Der nicht zahlungswirksame Teil der Zinsaufwendungen sowie der Zinserträge ist unter den Veränderungen der sonstigen Schulden und Rückstellungen bzw. der sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen.

(25) CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT – INVESTITIONEN IN IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Investitionen in das Film- und Lizenzvermögen sowie die geleisteten Anzahlungen auf diese Vermögenswerte werden in der Kapitalflussrechnung im Bereich der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

(26) CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Durch die Rückzahlung von kurz- und mittelfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie den Einnahmen aus der Aufnahme von Produktionskrediten und Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten ergab sich ein Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -28,5 Mio. Euro.

(27) FINANZMITTELBESTAND

Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

V. Risikomanagement

Die Internationalmedia Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen können. Die Gesellschaft hat aufgrund dessen ein Risikomanagementsystem in der Unternehmensgruppe implementiert, welches es dem Management durch frühzeitige Indikatoren und Benchmarks ermöglichen soll, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion negativer Konsequenzen aus diesen Risiken zu treffen. Die dabei maßgeblichen wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Internationalmedia Gruppe sind unter anderem Liquidität, Profitabilität und Umsatzwachstum. Im Anschluss werden die wesentlichen möglichen Risiken der Internationalmedia Gruppe aufgeführt.

Monetäre Risiken

Die bei der Internationalmedia Gruppe verfügbaren liquiden Mittel werden soweit möglich vorrangig am Geldmarkt angelegt. Damit wird sowohl der sofortigen Zahlungsbereitschaft des Konzerns wie auch einer möglichst optimalen Rendite Rechnung getragen.

Investitionen erfolgen auch in Termingeldern mit einer Laufzeit zwischen einem und drei Monaten. Die Anlagen orientieren sich dabei immer am LIBOR (London Interbank Offered Rate) und werden aufgrund ihres ausgesprochen geringen Risikofaktors risikoreicheren Papieren mit einer höheren Rendite vorgezogen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Filmproduktionen werden in aller Regel durch den Film selbst sowie durch den sogenannten „Completion Bond“ abgesichert. Darunter versteht man eine Fertigstellungsgarantie, die von einer Versicherung abgegeben wird. Ein Rückgriff auf die Gesellschaft ist hier in aller Regel nicht oder nur in einem begrenzten Umfang gegeben.

Die freie Liquidität der IM Internationalmedia AG wie auch der gesamten Internationalmedia Gruppe hat durch die Auswirkungen von STOPPING POWER eine bestandsgefährdende Größe erreicht. Das bedeutet, dass der Bestand der Internationalmedia Gruppe von dem Erfolg des Managements, den Fortbestand der Unternehmensgruppe durch Reinvestitionen aus dem operativen Geschäft oder mittels Aufnahme von Fremd- und/oder Eigenkapital langfristig zu finanzieren, abhängt. Dies ermöglicht in letzter Konsequenz lediglich der Erfolg des operativen Geschäfts, das heißt inwieweit durch die Finanzierungsentgelte, welche durch die Produktionen von Spielfilmen und TV-Produktionen generiert werden sowie durch die Einnahmen aus der Filmbibliothek, die allgemeinen Verwaltungskosten, Filmstoffentwicklungskosten sowie Zins und Tilgung für Fremdkapital getragen werden können. Nachdem die Produktion und die Auswertung von Filmen im Wesentlichen projektbezogene Geschäfte sind, kann es hier jederzeit zu Verschiebungen und Ausfällen von damit verbundenen Einnahmen kommen. Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung der Internationalmedia Gruppe beruht auf der Annahme einer bestimmten Anzahl von Produktionsstarts, einer gewissen Neulizenzierung von Bibliothekstiteln sowie einer Rekapitalisierung durch Ausgabe neuer Aktien.

Um das Kapitalmanagement und die notwendige Liquidität zur Bedienung der Verbindlichkeiten besser steuern zu können, strebt die Gesellschaft an, im Rahmen von Umschuldungsvereinbarungen die Vereinigung aller nicht filmproduktionsbezogener Verbindlichkeiten in einer Hand zu bündeln. Dies bedingt im ersten Schritt eine gewisse Abhängigkeit vom künftigen Kreditgeber, verschafft der Gesellschaft auf der anderen Seite jedoch die Möglichkeit, bessere Vertragsmodalitäten auszuhandeln sowie eine gewisse Planungssicherheit. Sofern die Bündelung und die Fokussierung auf einen Kreditgeber jedoch nachteiligere Bedingungen für die Gesellschaft nach sich ziehen, kann dieses künftige Abhängigkeitsverhältnis die Liquiditätssituation weiter verschlechtern.

Sollten einige oder alle dieser geplanten Projekte bzw. Neulizenzierungen aus externen (Marktlage) oder internen (Management) Gründen nicht realisiert werden und gelingt es dem Management ebenfalls nicht, geeignete Alternativfinanzierungen zu akquirieren, so kann es zu Liquiditätsengpässen in der Internationalmedia Gruppe kommen, die existenz- bzw. bestandsgefährdend sein können.

Wechselkursrisiken

Die Haupttransaktionen der Internationalmedia Gruppe erfolgen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite fast ausschließlich in US-Dollar, nachdem die internationalen Vorverkäufe wie auch die wesentlichen operativen Kosten großteils in dieser Währung abgewickelt werden. Deswegen stellen die schwankenden Euro/Dollar-Wechselkurse nur ein sehr begrenztes operatives Risiko für die Internationalmedia Gruppe dar. Starke Schwankungen ergeben sich lediglich bei der Berichterstattung. Das heißt, die Finanzdaten in Euro präsentieren sich für den externen Betrachter je nach Euro/Dollar-Wechselkurs aus der reinen Umrechnung besser oder schlechter. Durch die Pflicht der IM Internationalmedia AG, ihren Einzelabschluss gemäß HGB und unter Berücksichtigung des Niederstwert- bzw. Imparitätsprinzips aufzustellen, sind dort Wechselkursrisiken gegeben. Eine indirekte Beeinflussung der Internationalmedia Gruppe kann sich durch die Tatsache ergeben, dass der Lizenzerwerb für Kinofilme durch regionale Verleiher von Wechselkurseffekten mitbestimmt wird.

Zinsrisiken

Zum Aufstellungszeitpunkt dieses Abschlusses unterliegen alle Finanzinstrumente einer festen Verzinsung. Nachdem sich Marktzinssatzänderungen nur dann auf das Ergebnis auswirken, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7.

Sonstige Risiken

Die für Ende Juni 2008 möglichen Streiks der Schauspielergewerkschaften (SAG) und der Gewerkschaft der Regisseure (DGA) können zu Verzögerungen von geplanten Projekten und Produktionen führen, die im schlimmsten Fall deren vollständigen Ausfall bedeuten können.

Ausführungen zu weiteren Risiken der Gesellschaft sind im zusammengefassten Lagebericht zu finden.

VI. Angaben zum Aktienoptionsplan

(28) ANGABEN ZUM AKTIENOPTIONSPLAN

Ziel des Aktienoptionsprogramms ist es unter anderem, Mitarbeiter zu rekrutieren und zu binden sowie den Unternehmenserfolg zu sichern, indem Mitarbeitern die Möglichkeit eingeräumt wird, Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Gemäß dem Aktienoptionsplan 2000 war die Gesellschaft ermächtigt, in der Zeit zwischen dem 16. Mai 2000 und dem 21. Mai 2006 insgesamt 1.500.000 Optionen zum Bezug von Aktien der IM Internationalmedia AG an die Mitarbeiter auszugeben. Ein Drittel der Optionen war für Vorstände, ein weiteres Drittel für leitende Angestellte, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und das letzte Drittel für alle übrigen Mitarbeiter reserviert. Die Optionen berechtigen den Inhaber/die Inhaberin, Aktien der Gesellschaft zu einem Betrag zu erwerben, der dem Kurs der Aktie am Tag der Optionsvergabe zuzüglich 10 Prozent entspricht. Die Optionen können in drei Teilbeträgen eingelöst werden: 33 Prozent nach zwei Jahren, weitere 33 Prozent nach drei Jahren und die restlichen 33 Prozent nach vier Jahren ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte. Die Einlösung ist jeweils nur innerhalb von vier Wochen nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen möglich. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2000 dürfen Optionsrechte nur ausgeübt werden, solange ihr Inhaber in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis zur IM Internationalmedia AG oder zu einem verbundenen Unternehmen steht. Die Optionen sind nicht übertragbar.

Aktienoptionsplan 2000	Anzahl der Optionen
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	233.500
Gewährt	0
Ausgeübt	0
Verfallen	- 129.833
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	**103.667**
Davon ausübbar	**103.667**

Die gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit der ausstehenden Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von 35,20 Euro liegt bei 0,38 Jahren und die mit einem Ausübungspreis von 1,00 Euro bei 2,24 Jahren.

Der Aktienoptionsplan 2000 wurde mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2005 durch einen neuen Aktienoptionsplan 2005 ersetzt. Gemäß diesem neuen Plan ist die Gesellschaft nunmehr ermächtigt, bis zum 23. August 2009 bis zu 1.700.000 Optionen zum Bezug von Aktien der IM Internationalmedia AG an die Mitarbeiter auszugeben. 1.000.000 der Optionen sind für Vorstände, 400.000 für leitende Angestellte und Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und die verbleibenden 300.000 für alle übrigen Mitarbeiter reserviert. Der Ausübungspreis der gewährten Optionen berechnet sich wie folgt: Wenn der Aktienkurs am 31.12. gegenüber dem 1.1. des Geschäftsjahres der Gewährung um mindestens 50 Prozent gestiegen ist, dann entspricht der Ausübungspreis 80 Prozent des Schlusskurses der Aktie am Tag der Gewährung des Optionsrechts. Wenn der Aktienkurs am 31.12. gegenüber dem 1.1. des Geschäftsjahres der Gewährung zwischen 25 und 50 Prozent gestiegen ist, dann entspricht der Ausübungspreis 90 Prozent des Schlusskurses der Aktie am Tag der Gewährung des Optionsrechts. In allen anderen Fällen entspricht der Ausübungspreis dem Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft am Tag der Gewährung des Optionsrechts. Mindestausübungspreis ist in jedem Fall der geringste Ausgabebetrag im Sinne von § 9 Abs. 1 AktG. Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von sechs Jahren ab Ausgabe an den Berechtigten. Nach Beendigung der Laufzeit verfallen die jeweiligen nicht ausgeübten Optionsrechte ersatzlos. Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine dieser Optionen gewährt. Die bis dato gewährten Optionen (250.000 Stück) haben eine verbleibende Vertragslaufzeit von 4,2 Jahren bei einem Ausübungspreis von 1,16 Euro.

VII. Sonstige Angaben

(29) DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR 2007 AN:

Vorstand		Aufsichtsratsmandate
Herr Konstantin Thoeren (seit Oktober 2007)	Vorstandsvorsitzender von Oktober bis November 2007 Alleinvorstand seit November 2007	keine
Herr Sascha Konzack (bis November 2007)	Finanzvorstand vom März bis Juli 2007 Alleinvorstand von Juli bis Oktober 2007 Finanzvorstand von Oktober bis November 2007	n.a.
Herr Martin Schürmann (bis Juli 2007)	Alleinvorstand bis März 2007 Vorstandsvorsitzender von März bis Juli 2007	n.a.

(30) DEM AUFSICHTSRAT GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR 2007 AN:

Aufsichtsrat		Hauptberuf	Sonstige Aufsichtsratsmandate
Herr Prof. Dr. Helmut Thoma (seit 8. März 2006)	Vorsitzender	Medienberater	Vorsitz: freenet.de AG, Hamburg Mitglied: PrimaCom AG, Mainz Typhoon AG, Köln Deutsches Anlegerfernsehen AG, Kaulbach
Herr Oliver Kächele, (seit 23. August 2005)	Stellvertretender Vorsitzender	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Mitglied: PTI Proton Therapy Institute AG, München
Herr Ortwin Freyermuth (seit 21. November 2007)		Rechtsanwalt	Keine
Herr Konstantin Thoeren (bis 25. Oktober 2007)		Produzent	Keine

(31) AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats	31.12.2007 [Angabe in Stück]		31.12.2006 [Angabe in Stück]	
	Aktien	Optionen	Aktien	Optionen
Herr Konstantin Thoeren	0	0	0	n.a.
Herr Prof. Dr. Helmut Thoma	0	n.a.	0	n.a.
Herr Oliver Kächele	0	n.a.	0	n.a.
Herr Ortwin Freyemuth	0	n.a.	n.a.	n.a.
Herr Sascha Konzack	n.a.[1)]	n.a.[1)]	0	0
Herr Martin Schürmann	n.a.[1)]	n.a.[1)]	2.000.000	0

1) nicht mehr Mitglied des Vorstands

(32) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die IM Internationalmedia AG begrüßt die Bemühungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit dem Ziel der Stärkung des Vertrauens der internationalen Finanzmärkte und Investoren in börsennotierte deutsche Unternehmen durch zahlreiche Verhaltensempfehlungen sowie einer entsprechenden Publizitätspflicht.

Die IM Internationalmedia AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die Entsprechungserklärung ist im Internet unter www.internationalmedia.de veröffentlicht.

(33) GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den Aufgaben des jeweiligen Vorstands und seiner Leistung unter Berücksichtigung des branchenspezifischen und regionalen Vergleichsumfeldes. Variable Gehaltsbestandteile enthalten im Wesentlichen Boni, die den Vorstandsmitgliedern aufgrund der Erreichung

von persönlichen Zielen und Unternehmenszielen gewährt werden. Persönliche Ziele orientieren sich dabei am Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder. Unternehmensziele beinhalten die üblichen Benchmarks wie Liquidität und Unternehmensergebnis.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Martin Schürmann erhielt seine Vergütung in Höhe von 401 T Euro (fix) bis zu seinem Ausscheiden von der Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles. Dies gilt auch für den aktuellen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Konstantin Thoeren, dessen Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr 124 T Euro (fix) betrug. Herr Sascha Konzack (Vorstandsmitglied im Zeitraum vom 15. März 2007 bis 16. November 2007) erhielt im laufenden Geschäftsjahr für seine Vorstandstätigkeit eine fixe Vergütung in Höhe 133 T Euro und eine variable Vergütung in Höhe von 60 T Euro. Der Vorstand nimmt darüber hinaus am Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG teil. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Aktienoptionen gewährt.

(34) GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES AUFSICHTSRATS

Aufgrund § 14 der Satzung der IM Internationalmedia AG in der Fassung vom 19. Februar 2007 besteht die Vergütung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Der fixe Teil beträgt 20 T Euro netto für ein gesamtes Geschäftsjahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 40 T Euro netto. Die variable Komponente beträgt 0,25 Prozent des Konzern-EBITs des abgelaufenen Geschäftsjahres für ein abgelaufenes Geschäftsjahr, wenn das Mitglied des Aufsichtsrats an allen ordentlichen und außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen hat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen für das Berichtsjahr 80 T Euro (Vj. 75 T Euro).

(35) BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Gemäß IAS 24 kommen als ,,related parties" (nahe stehende Personen) grundsätzlich die Geschäftsleitung der IM Internationalmedia AG, deren Gesellschafter sowie der Aufsichtsrat in Betracht. Im Berichtszeitraum sind keine Aufträge an nahe stehende Personen vergeben worden.

(36) ANZAHL DER MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2007 sind durchschnittlich 25 Mitarbeiter im Internationalmedia Konzern beschäftigt worden. Zum 31.12.2007 waren insgesamt 20 Mitarbeiter angestellt.

(37) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung zum 1. März 2008 hat der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG Herrn Sascha R. Prestel in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er verantwortet seitdem die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation, Verwaltung und Personal.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 haben Optionsinhaber von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre Optionen aus der Optionsanleihe 2007/2010 auszuüben. Durch die Ausübung und Bezahlung von 13.489 Optionen flossen der Gesellschaft Erlöse in Höhe von 2.077.306,00 Euro zu, wodurch 1.888.460 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden. Dadurch vermindert sich das zur Verfügung stehende Bedingte Kapital 2004/I auf 17.943.426,00 Euro.

Durch Ausübung von Optionen hat die Eluvium Holdings GmbH am 7. März 2008 einen Stimmrechtsanteil an der IM Internationalmedia AG in Höhe 37,04 Prozent erlangt. Sie hat die Kontrollerlangung gemäß § 35 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gemeldet. Die Eluvium Holdings GmbH wird gemäß § 35 Abs. 2 WpÜG nach Gestattung der Veröffentlichung der Angebotsunterlage durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ein Pflichtangebot veröffentlichen.

Mit Wirkung zum 9. Januar 2008 hat die Internationalmedia Gruppe alle Anteile an der MEI Films Limited, UK zu einem Verkaufspreis von 100.000 US-Dollar verkauft. Neben bereits ausgewerteten Erstausstrahlungsrechten besaß die Gesellschaft steuerlich Verlustvorträge.

München, den 19. März 2008

IM Internationalmedia AG - Der Vorstand

Konstantin Thoeren
Vorstandsvorsitzender

Sascha R. Prestel

Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

München, den 19. März 2008

IM Internationalmedia AG - Der Vorstand

Konstantin Thoeren
Vorstandsvorsitzender

Sascha R. Prestel

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

„Wir haben den von der IM Internationalmedia AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der IM Internationalmedia AG, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die im Abschnitt „Risikomanagement - Monetäre Risiken“ des zusammengefassten Lageberichtes dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass sowohl die Planung und die damit einhergehenden Einzahlungen als auch die Neuordnung der Fremdfinanzierungsstruktur erfolgreich umgesetzt werden. Erhebliche

Abweichungen der in der Planung enthaltenen Einzahlungen sowie eine nicht solide umgesetzte Neustrukturierung der Finanzierungsstruktur können zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen führen, sofern die Finanzierung nicht anderweitig gesichert werden kann.

München, den 20. März 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Fell
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und sich sowohl in 24 ordentlichen Sitzungen am 2. Februar 2007, 26. Februar 2007, 13. März 2007, 30. März 2007, 8. Juni 2007, 16. Juli 2007, 23. Juli 2007, 30. Juli 2007, 31. Juli 2007, 1. August 2007, 6. August 2007, 24. August 2007, 29. August 2007, 31. August 2007, 2. September 2007, 5. September 2007, 8. September 2007, 14. September 2007, 17. September 2007, 1. Oktober 2007, 17. Oktober 2007, 22. Oktober 2007, 24. Oktober 2007 und am 3. Dezember 2007 als auch in zahlreichen Einzelbesprechungen und Telefonaten mit dem Vorstand über die Lage der Gesellschaft informieren lassen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die strategische Neuausrichtung, das Risikomanagement, die Kapitalrestrukturierung und die notwendigen Konsequenzen aus den Entwicklungen rund um die Produktion von STOPPING POWER sowie die Planung des Konzerns, einschließlich Liquiditäts-, Investitions-, Finanz-, und Personalplanung standen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Mittelpunkt der mündlichen und schriftlichen Berichterstattung durch den Vorstand der IM Internationalmedia AG.

Im Berichtsjahr 2007 wurden die erforderlichen Beschlüsse sowohl in Aufsichtsratssitzungen als auch im Umlaufverfahren gefasst. Es wurden keine Sonderausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Gesamtheit zu allen Angelegenheiten, die in 2007 anfielen, beraten und entschieden.

Der Aufsichtsrat behandelt regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens. Er hat sich davon überzeugt, dass die IM Internationalmedia AG im abgelaufenen Geschäftsjahr die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß ihrer Entsprechenserklärung erfüllt hat. Die vom Aufsichtsrat verabschiedete Entsprechenserklärung enthält lediglich drei Abweichungen, die in der Entsprechenserklärung näher erläutert werden. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.internationalmedia.de veröffentlicht.

Der Konzern- und Einzelabschluss der IM Internationalmedia AG zum 31. Dezember 2007 für das Geschäftsjahr 2007 sind von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der Konzern- und der Einzelabschluss sind mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses lag allen Aufsichtsratsmitgliedern vor und wurde in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 19. März 2008 in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2007 sowie den Konzernabschluss und stellt diesen gemäß § 172 AktG fest.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Internationalmedia Konzerns für die erbrachten Leistungen und ihren Einsatz im Jahr 2007.

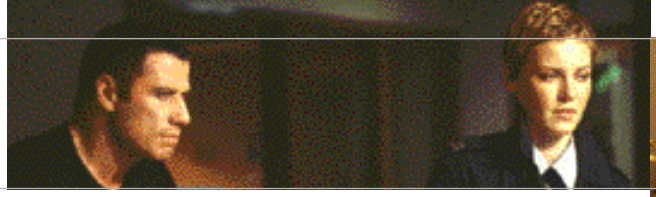
München im März 2008

Prof. Dr. Helmut Thoma
Aufsichtsratsvorsitzender

Konzerndaten

ONE MISSED CALL

Shannyn Sossamon
Ed Burns



Standorte (inklusive bedeutender Tochterunternehmen)

Deutschland

IM Internationalmedia AG
Kaulbachstr. 1
80539 München
Tel.: +49 (89) 98 107-100
Fax: +49 (89) 98 107-199
www.internationalmedia.de
info@internationalmedia.de

USA

Intermedia Film Equities USA, Inc.
9242 Beverly Blvd.
Suite 201
Beverly Hills, CA 90210
Tel.: +1 (310) 777-0007
Fax: +1 (310) 777-0008
www.intermediafilm.com

Großbritannien

Intermedia Film Equities Ltd.
6 Kingly Street
London, W1B 5PF
Tel.: +44 (207) 292 4790
Fax: +44 (207) 292 4799

IM AG Abschluss

Aktiva _ Vermögenswerte _ Schecks _ Guthaben _ Gezeichnetes Kapital _ Bilanzverlust _ Vorjahreszahlen _ Zugangsjahr _ Gewinn _ IM AG Abschluss

IM Internationalmedia AG Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2007 NACH HGB

Aktiva *[in €]*	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		572,19	1.176,33
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**(1)**	**572,19**	**1.176,33**
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		18.100,73	37.179,29
Summe Sachanlagen	**(2)**	**18.100,73**	**37.179,29**
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		24.500.000,00	56.326.868,34
Summe Finanzanlagen	**(3)**	**24.500.000,00**	**56.326.868,34**
Summe Anlagevermögen		**24.518.672,92**	**56.365.223,96**
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.615,89	4.615,89
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	13.318.036,35
Sonstige Vermögensgegenstände davon gegen verbundene Unternehmen € 0,0 (Vj. € 3.246.898,95)		1.543.025,69	3.940.536,34
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**(4)**	**1.547.641,58**	**17.263.188,58**
Sonstige Wertpapiere	(4)	0,00	5.666.127,71
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	60.521,17	848.276,59
Summe Umlaufvermögen		**1.608.162,75**	**23.777.592,88**
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		**11.744,00**	**15.006,00**
Summe Aktiva		**26.138.579,67**	**80.157.822,84**

Passiva *[in €]*	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.642.777,00	42.603.813,00
Kapitalrücklage		550.621,73	211.316.046,61
Bilanzgewinn-/verlust		352.861,40	-195.731.055,22
Bedingtes Eigenkapital € 20.392.886,00			
Summe Eigenkapital	**(6)**	**6.546.260,13**	**58.188.804,39**
B. Rückstellungen			
Rückstellungen für latente Steuern	(7)	0,00	2.891.715,40
Sonstige Rückstellungen	(8)	455.333,00	478.075,00
Summe Rückstellungen		**455.333,00**	**3.369.790,40**
C. Verbindlichkeiten			
Anleihen davon konvertibel € 7.052.329,28 (Vj. € 3.082.260,38)	(9)	7.052.329,28	3.082.260,38
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(10)	377,91	5.680.527,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	109.870,89	49.920,78
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	(10)	11.736.060,13	9.781.327,98
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 8.580,90 (Vj. € 5.191,76) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 0,00)	(10)	238.348,33	5.191,76
Summe Verbindlichkeiten		**19.136.986,54**	**18.599.228,05**
Summe Passiva		**26.138.579,67**	**80.157.822,84**

IM Internationalmedia AG
Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

NACH HGB

[in €]	Anhang	2007	2006
Umsatzerlöse	**(12)**	**210.492,23**	**237.924,98**
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	81.900,56	834.146,81
Summe Leistungen und Erträge		292.392,79	1.072.071,79
Materialaufwand	(14)	-104.705,85	-1.443.041,77
Personalaufwand	(15)	-381.884,92	-568.012,39
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-20.966,83	-43.198,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-18.362.990,22	-2.202.516,39
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(19)	-31.826.868,34	-31.109.075,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 794.124,95 (Vj. € 886.365,99)	(17)	849.308,49	1.098.619,28
Aufwendung aus Verlustübernahme	(18)	-4.870.384,52	-11.008.935,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € -536.692,55 (Vj. € -168.236,88)	(17)	-1.102.644,47	-421.699,04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-55.528.743,87**	**-44.625.788,49**
Außerordentliche Erträge		0,00	37.455.860,48
Außerordentliches Ergebnis		**0,00**	**37.455.860,48**
Ergebnis vor Steuern		**-55.528.743,87**	**-7.169.928,01**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.886.277,61	2.033.119,08
Jahresfehlbetrag		**-52.642.466,26**	**-5.136.808,93**
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-195.731.055,22	-190.594.246,29
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		211.316.046,61	0,00
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		37.870.056,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung		-459.719,73	0,00
Bilanzgewinn/ -verlust		**352.861,40**	**-195.731.055,22**

IM Internationalmedia AG Anlagespiegel

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

NACH HGB

[in €]	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS-		
	Vortrag zum 1.1.2007	Zugänge	Abgänge
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.104,98	0,00	0,00
	39.104,98	**0,00**	**0,00**
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.708,87	1.284,13	0,00
	211.708,87	**1.284,13**	**0,00**
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	115.805.070,29	0,00	0,00
	115.805.070,29	**0,00**	**0,00**
Summe Anlagevermögen	**116.055.884,14**	**1.284,13**	**0,00**

KOSTEN			ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT
Stand am 31.12.2007	Vortrag zum 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
39.104,98	37.928,65	604,14	0,00	38.532,79	572,19	1.176,33
39.104,98	**37.928,65**	**604,14**	**0,00**	**38.532,79**	**572,19**	**1.176,33**
212.993,00	174.529,58	20.362,69	0,00	194.892,27	18.100,73	37.179,29
212.993,00	**174.529,58**	**20.362,69**	**0,00**	**194.892,27**	**18.100,73**	**37.179,29**
115.805.070,29	59.478.201,95	31.826.868,34	0,00	91.305.070,29	24.500.000,00	56.326.868,34
115.805.070,29	**59.478.201,95**	**31.826.868,34**	**0,00**	**91.305.070,29**	**24.500.000,00**	**56.326.868,34**
116.057.168,27	**59.690.660,18**	**31.847.835,17**	**0,00**	**91.538.495,35**	**24.518.672,92**	**56.365.223,96**

IM Internationalmedia AG
Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand der IM Internationalmedia AG ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb, die Gründung, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen im Konzern sowie die Entwicklung, Finanzierung, Produktion und der Vertrieb von Medienerzeugnissen aller Art. Das Grundkapital der IM Internationalmedia AG beträgt 5.642.777,00 Euro.

Dieser zum Vorjahr reduzierte Betrag des Grundkapitals entstand durch eine vereinfachte Kapitalherabsetzung, die auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. Dezember 2007 beschlossen und am 15. Dezember 2007 im Handelsregister eingetragen wurde sowie durch die Ausübung von 6.493 Optionsrechten aus der im Geschäftsjahr 2007 ausgegebenen Optionsanleihe 2007/2010, durch die 909.020 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden sind.

Die IM Internationalmedia AG stellt zum Jahresende einen Konzernabschluss gemäß §315a HGB nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) entsprechend den Zulassungsbedingungen für die im Prime Standard Segment notierten Werte der FWB Frankfurter Wertpapierbörse auf.

II. Zugrundeliegende Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der IM Internationalmedia AG zum 31. Dezember 2007 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gemäß §315 Abs. 3 HGB den Lagebericht und den Konzernlagebericht zusammenzufassen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens und weiterer Details zu den Finanzanlagen verweisen wir auf den vorstehenden Anlagespiegel sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Ziffer (23).

(1) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach der linearen Methode, angesetzt. Bei voraussichtlich andauernden Wertminderungen wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Software wird über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

(2) SACHANLAGEN

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Anlagevermögen wird ausschließlich linear abgeschrieben. Bei anderen Anlagen sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgehoben.

(3) FINANZANLAGEN

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten, gegebenenfalls um Abschreibungen vermindert, angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen alle Anteile an der Intermedia Film Equities Ltd., London, der Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles, der Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles, der Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles, sowie alle Anteile an der IM Filmproduktions GmbH, München, und der IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, München.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Buchwerte der Finanzanlagen um 31.826.868,34 Euro korrigiert, um dem Barwert des angepassten Businessplans gerecht zu werden.

(4) FORDERUNGEN, SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND WERTPAPIERE

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Wertpapiere sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden abhängig vom Niederstwertprinzip zum Einstandskurs bzw. zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind sie durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere *[in €]*	31.12.2007	Davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	31.12.2006	Davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.616	0	4.616	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	13.318.036	0
Sonstige Vermögensgegenstände				
Geleistete Anzahlungen für Projektentwicklungskosten	0	0	3.246.899	0
Steuern	512.501	0	427.367	0
Sonstige Forderungen	1.030.525	0	266.270	0
Wertpapiere	0	0	5.666.128	0
	1.547.642	**0**	**22.929.316**	**0**

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Geleistete Anzahlungen für Projektentwicklungskosten um 16.585.293,68 Euro korrigiert, um dem Barwert des angepassten Businessplans gerecht zu werden.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche gegenüber einer Bank für die noch nicht ausgezahlten Erlöse aus der Begebung der Optionsanleihe 2007/2010 bzw. aus der Ausübung diesbezüglicher Optionen.

Bei den Wertpapieren handelte es sich um einen hinterlegten Zero Bond zur Sicherung des vom US-Bundesstaat New Mexico gewährten Filmdarlehens für den Film SUSPECT ZERO, das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen wurde. Die Wertpapiere wurden im laufenden Geschäftsjahr dazu verwendet, das Filmdarlehen zurückzuführen.

(5) KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert und enthalten Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen. Guthaben in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs bewertet.

(6) EIGENKAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist in 5.642.777 nennwertlose Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie eingeteilt. Das Gezeichnete Kapital wurde voll eingezahlt.

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr drei Hauptversammlungen durchgeführt. Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juni 2007 wurde das Genehmigte Kapital 2004/I aufgehoben und ein Genehmigtes Kapital 2007 in Höhe von 21.301.906 Euro geschaffen. Von diesem Genehmigten Kapital 2007 wurde im laufenden Geschäftsjahr kein Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 8. Juni 2007 hat ebenso beschlossen,

- die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2000 teilweise aufzuheben; die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 161.000 Euro beschränkt
- die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2005/I teilweise aufzuheben; die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 400.000 Euro beschränkt
- die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2004/I zu erhöhen; die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ist damit auf einen Betrag von bis zu 20.740.906 Euro erhöht.

Aufgrund der operativen und bilanziellen Auswirkungen des Abbruchs der Produktion von STOPPING POWER, musste der Vorstand im September umgehend eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, auf der er am 17. Oktober 2007 den Aktionären angezeigt hat, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des damaligen Grundkapitals bestand.

Auf der sich daran anschließenden zweiten außerordentlichen Hauptversammlung am 3. Dezember 2007 wurde darüber hinaus beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 42.603.813,00 Euro um 37.870.056,00 Euro auf 4.733.757,00 Euro eingeteilt in 4.733.757 auf den Inhaber lautende Stückaktien herabzusetzen. Die Herabsetzung erfolgte dementsprechend

nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) und entsprach einem Verhältnis von 9:1, um in Gesamthöhe von 37.410.336,27 Euro bestehende Wertminderungen zum 30. September 2007 auszugleichen und sonstige Verluste zu decken sowie Beträge in Höhe von 459.719,73 Euro in die – in Höhe von 211.316.046,61 Euro zum Ausgleich der Verluste zuvor aufgelöste – Kapitalrücklage einzustellen.

Zum Ende des Geschäftsjahres haben Optionsinhaber von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre Optionen aus der Optionsanleihe 2007/2010 auszuüben. Durch die Ausübung und Bezahlung von 6.493 Optionen flossen der Gesellschaft Erlöse in Höhe von 999.922 Euro zu, wodurch 909.020 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden. Dadurch vermindert sich das zur Verfügung stehende Bedingte Kapital 2004/I auf 19.831.886 Euro.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 sind neben den 84.688 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2005 begebenen Nullkupon-Wandelanleihe auch 75.405 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 40,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2006 begebenen Optionsanleihe 2006/2011 und 52.192 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2007 begebenen Optionsanleihe 2007/2010 ausgegeben.

Entwicklung des Eigenkapitals *[in €]*	**Gezeichnetes Kapital**	**Kapital-rücklage**	**Bilanz-verlust/ -gewinn**	**Gesamt**
Stand am 1.1.2006	**42.600.493**	**211.315.659**	**-190.594.246**	**63.321.906**
Wandlung von Teilschuldverschreibungen	3.320	388		3.708
Jahresfehlbetrag			-5.136.809	-5.136.809
Stand am 31.12.2006	**42.603.813**	**211.316.047**	**-195.731.055**	**58.188.805**
Stand am 1.1.2007	**42.603.813**	**211.316.047**	**-195.731.055**	**58.188.805**
Vereinfachte Kapitalherabsetzung	-37.870.056	-210.856.327	248.726.383	0
Ausübung Optionsrechte	909.020	90.902		999.922
Janresfehlbetrag			-52.642.467	-52.642.467
Stand am 31.12.2007	**5.642.777**	**550.622**	**352.861**	**6.546.260**

(7) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Die Steuerrückstellungen wurden vollständig aufgelöst, da zum Bilanzstichtag anders als im Vorjahr weder in der IM Internationalmedia AG noch in der IM Filmproduktions GmbH temporäre Unterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz bestanden.

(8) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen *[in €]*	**31.12.2007**	**31.12.2006**
Rückstellungen für Jahresabschlusskosten	164.000	151.000
Rückstellungen für Personalaufwendungen	106.000	69.000
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	2.000	78.075
Übrige Rückstellungen	183.333	180.000
	455.333	**478.075**

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen übrigen Rückstellungen betreffen vor allem Abgrenzungen für Geschäftsbericht und Hauptversammlungen.

(9) ANLEIHEN

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 eine Optionsanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu 3.000.280 Euro beschlossen, die zum Bilanzstichtag in einer Höhe von 1.043.840 Euro ausgegeben ist. Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis zum 29. November 2010 und ist eingeteilt in bis zu 150.014 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 20,00 Euro mit einem jeweils abtrennbaren Optionsrecht zum Erwerb von 140 auf den Inhaber lautenden stimmberechtigten Stückaktien der IM Internationalmedia AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils 1,00 Euro zum Preis von jeweils 1,10 Euro. Die der Optionsanleihe angehängten Optionsrechte konnten erstmals bis zum 31. Dezember 2007 ausgeübt werden.

Die im Geschäftsjahr 2005 ausgegebene Optionsanleihe in Höhe des Nennbetrags von 1.000.000 US-Dollar sowie die Nullkupon-Wandelanleihe in Höhe des Nominalwertes von 1.679.300 Euro bestehen unverändert. Die im Geschäftsjahr 2006 beschlossene Optionsanleihe konnte in einer Gesamthöhe von 3.016.200,00 Euro platziert werden.

Die Entwicklung der Anleihen gibt die folgende Tabelle wieder:

Anleihen *[in €]*	
Stand zum 31. Dezember 2006	**3.082.260**
Zinsaufwand der Nullkupon-Wandelanleihe	161.005
Zusätzliche Zeichnung der Optionsanleihe 2006 / 2011	2.763.400
Zeichnung der Optionsanleihe 2007 / 2010	1.043.840
Sonstige Veränderungen	1.824
Stand zum 31. Dezember 2007	**7.052.329**

Die Anleihen in Fremdwährung wurden nach dem Höchstwertprinzip bewertet.

(10) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach dem Höchstwertprinzip bewertet. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Dritten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern, Verbindlichkeiten aus Zinsleistungen in Bezug auf die Anleihen sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Aufsichtsräten. Für die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen kurzfristige Darlehensverträge.

(11) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden in Form von Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 115 T Euro. Für die Kreditnehmer Intermedia Film Equities USA, Inc. und Intermedia Film Distribution, Inc. und die Garantiegeber Intermedia Film Equities Ltd., MEI Films Ltd. und Intermedia Film Distribution Ltd. wurde zugunsten von Octave-1 Fund, Ltd., Cayman Islands, in 2004 eine Bürgschaft auf erstes Anfordern bis zu einem Höchstbetrag von USD 36 Mio. gestellt.

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 weitere Bürgschaften oder sonstige Haftungsverhältnisse in Höhe von 53 T Euro.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stammen aus der Weiterbelastung von Managementleistungen an Tochtergesellschaften in Deutschland, England und den USA.

(13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus einer Vorsteuer-Rückerstattung.

(14) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich bezogene Leistungen, welche in Zusammenhang mit Filmproduktionen stehen.

(15) PERSONALAUFWAND

Personalaufwand *[in €]*	2007	2006
Löhne und Gehälter	358.876	534.439
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.009	33.573
	381.885	**568.012**
Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter	3	4
Anzahl der am Stichtag beschäftigten Mitarbeiter	3	3

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den Aufgaben des jeweiligen Vorstands und seiner Leistung unter Berücksichtigung des branchenspezifischen und regionalen Vergleichsumfeldes. Variable Gehaltsbestandteile enthalten im Wesentlichen Boni, die den Vorstandsmitgliedern aufgrund der Erreichung von persönlichen Zielen und Unternehmenszielen gewährt werden. Persönliche Ziele orientieren sich dabei am Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder. Unternehmensziele beinhalten die üblichen Benchmarks wie Liquidität und Unternehmensergebnis.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Martin Schürmann erhielt seine Vergütung bis zu seinem Ausscheiden von der Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles. Dies gilt auch für den aktuellen Vorstand, Herrn Konstantin Thoeren. Herr Sascha Konzack (Vorstandsmitglied im Zeitraum vom 15. März 2007 bis 16. November 2007) erhielt im laufenden Geschäftsjahr für seine Vorstandstätigkeit eine fixe Vergütung in Höhe 133 T Euro und eine variable Vergütung in Höhe von 60 T Euro. Demnach betragen die Gesamtbezüge des Verstands für das laufende Geschäftsjahr 193 T Euro (Vj. 311 T Euro).

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen *[in €]*	**2007**	**2006**
Wertkorrektur kurzfristiger Forderungen und geleisteter Anzahlungen im Verbund	16.585.294	0
Währungskursverluste aus operativer Tätigkeit	738.178	1.145.012
Fremdleistungen für Hauptversammlung	295.508	126.642
Fremdleistungen für Rechts- und Kapitalmarktberatung	300.715	428.125
Fremdleistung für Werbung, Repräsentation	86.788	123.961
Fremdleistungen für Versicherungen	100.442	91.222
Aufsichtsratsvergütung	80.000	74.630
Fremdleistungen für Raumkosten	40.877	38.075
Fremdleistung für Reise und Bewirtung	36.750	64.885
Fremdleistungen für Geschäfts- und Quartalsbericht	30.239	24.677
Sonstiges	68.199	85.287
	18.362.990	**2.202.516**

Das im laufenden Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses 135 T Euro (Vj. 130 T Euro). Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen des Abschlussprüfers gab es im Geschäftsjahr keine.

(17) ZINSERGEBNIS

Zinsergebnis *[in €]*	**2007**	**davon verbundene Unternehmen**	**2006**	**davon verbundene Unternehmen**
Erträge aus kurzfristigen Darlehensforderungen	794.125	794.125	886.366	886.366
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.183	0	212.253	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.102.644	-536.693	-421.699	-168.237
	-253.336	**257.432**	**676.920**	**718.129**

(18) AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME

Als Rechtsnachfolgerin der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG trat die IM Internationalmedia AG in die Organträgerstellung des am 22. November 2004 zwischen der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG und der IM Filmproduktions GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags. Für das Geschäftsjahr 2007 überträgt die IM Filmproduktions GmbH einen Verlust in Höhe von 4.870.384,52 Euro.

(19) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten den Korrekturbedarf hinsichtlich der Buchwerte der Finanzanlagen, der sich auf Basis des angepassten Businessplans ergab. Der Ausweis erfolgt abweichend zum Vorjahr nicht mehr unter den außerordentlichen Aufwendungen. Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Vorjahres entsprechend umgegliedert.

V. Sonstige Angaben

(20) ANTEILSBESITZ

Gesellschaft	Beteiligung *[in %]*	Eigenkapital *[in T€]*	Jahresergebnis *[in T€]*
Intermedia Film Equities Ltd., London[1)]	100	38.403	-4.441
Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles[1)]	100	-55.634	-7.354
Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles[2)]	100	-14	-1
Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles[2)]	100	-3.633	15
IM Filmproduktions GmbH, München[3)]	100	25	0
IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, München[3)]	100	20	-2

1) Werte für das Geschäftsjahr 2007 entsprechend Teilkonzernabschluss nach IFRS
2) Werte für das Geschäftsjahr 2007 entsprechend lokalem Abschluss nach IFRS
3) Werte für das Geschäftsjahr 2007 entsprechend HGB

(21) ORGANE

21.1 VORSTAND

Den Vorstand der IM Internationalmedia AG hält zum Bilanzstichtag Herr Konstantin Thoeren inne:

Vorstand		Aufsichtsratsmandate
Herr Konstantin Thoeren (seit Oktober 2007)	Vorstandsvorsitzender von Oktober bis November 2007 Alleinvorstand seit November 2007	keine
Herr Sascha Konzack (bis November 2007)	Finanzvorstand von März bis Juli 2007 Alleinvorstand von Juli bis Oktober 2007 Finanzvorstand von Oktober bis November 2007	n.a.
Herr Martin Schürmann (bis Juli 2007)	Alleinvorstand bis März 2007 Vorstandsvorsitzender von März bis Juli 2007	n.a.

Zum 31. Dezember 2007 besitzt der Vorstand keine Aktien oder Optionen der IM International-media AG.

21.2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht zum 31.12.2007 aus drei Mitgliedern:

Aufsichtsrat		Hauptberuf	Sonstige Aufsichtsratsmandate
Herr Prof. Dr. Helmut Thoma (seit 8. März 2006)	Vorsitzender	Medienberater	Vorsitz: freenet.de AG, Hamburg Mitglied: PrimaCom AG, Mainz Typhoon AG, Köln Deutsches Anlegerfernsehen AG, Kaulbach
Herr Oliver Kächele, (seit 23. August 2005)	Stellvertretender Vorsitzender	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater München	Mitglied: PTI Proton Therapy Institute AG,
Herr Ortwin Freyermuth (seit 21. November 2007)		Rechtsanwalt	Keine
Herr Konstantin Thoeren (bis zum 25. Oktober 2007)		Produzent	Keine

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das laufende Geschäftsjahr 80 T Euro (Vj. 75 T Euro). Keiner der Aufsichtsräte hält zum 31. Dezember 2007 Aktien oder Aktienoptionen der IM Internationalmedia AG.

(22) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die IM Internationalmedia AG hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.internationalmedia.de veröffentlicht.

(23) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	Kapitalanteil *[in %]*
Pacifica Film Development, Inc., USA, Los Angeles *)	100,0
Pacifica Film Distribution, LLC, USA, Los Angeles *)	100,0
Intermedia Film Equities Limited, UK, London *)	100,0
Intermedia Film Equities USA, Inc., USA, Los Angeles *)	100,0
T3 Productions Inc., USA, Los Angeles	50,0
Intermedia Music, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Distribution, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intheaters Music Inc., USA, Los Angeles	100,0
Atheaters Music, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Distribution Limited, UK, London	100,0
Intermedia Land Girls Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (JDP) Limited, UK, London	100,0
MEI Films Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (HS) Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (LLL) Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Development Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (Enigma) Limited, UK, London	100,0
Intermedia Music Limited, UK, London	85,0
Dovestar Limited, UK, London	100,0
RPM Guaranty Corporation N.V., Netherlands Antilles, Curacao	100,0
Mindhunters Distribution Limited, UK, London	100,0
If Only Production Services Limited, UK, London	100,0
BI2 Production Services Limited, UK, London	100,0
Alexander Productions Limited, UK, London	100,0
IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, Germany, München *)	100,0
IM Filmproduktions GmbH, Germany, München *)	100,0
Crosscall Limited, UK, London	100,0
Millennium Media Works, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Gordian Productions Limited, UK, London	100,0
Meredith Services Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Distribution 2004 Limited, UK, London	100.0
Intermedia Worldwide Distribution, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Finances, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Magic Men Limited, UK, London	100,0
SBIB Productions Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Distribution 2006, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Finances 2006, Inc., USA, Los Angeles	100,0

*) Unmittelbare Beteiligungen der IM Internationalmedia AG, alle anderen sind mittelbare Beteiligungen

(24) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung zum 1. März 2008 hat der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG Herrn Sascha R. Prestel in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er verantwortet seit dem die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation, Verwaltung und Personal.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 haben Optionsinhaber von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre Optionen aus der Optionsanleihe 2007/2010 auszuüben. Durch die Ausübung und Bezahlung von 13.489 Optionen flossen der Gesellschaft Erlöse in Höhe von 2.077.306,00 Euro zu, wodurch 1.888.460 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien entstanden. Dadurch vermindert sich das zur Verfügung stehende Bedingte Kapital 2004/I auf 17.943.426,00 Euro.

Durch Ausübung von Optionen hat die Eluvium Holdings GmbH am 7. März 2008 einen Stimmrechtsanteil an der IM Internationalmedia AG in Höhe 37,04 Prozent erlangt. Sie hat die Kontrollerlangung gemäß § 35 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gemeldet. Die Eluvium Holdings GmbH wird gemäß § 35 Abs. 2 WpÜG nach Gestattung der Veröffentlichung der Angebotsunterlage durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ein Pflichtangebot veröffentlichen.

(25) ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand beabsichtigt, den im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag der IM Internationalmedia AG auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 19. März 2008

Der Vorstand

Konstantin Thoeren
Vorsitzender

Sascha R. Prestel

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind."

München, 19. März 2008
Der Vorstand

Konstantin Thoeren
Vorsitzender

Sascha R. Prestel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der IM Internationalmedia AG, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist

die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

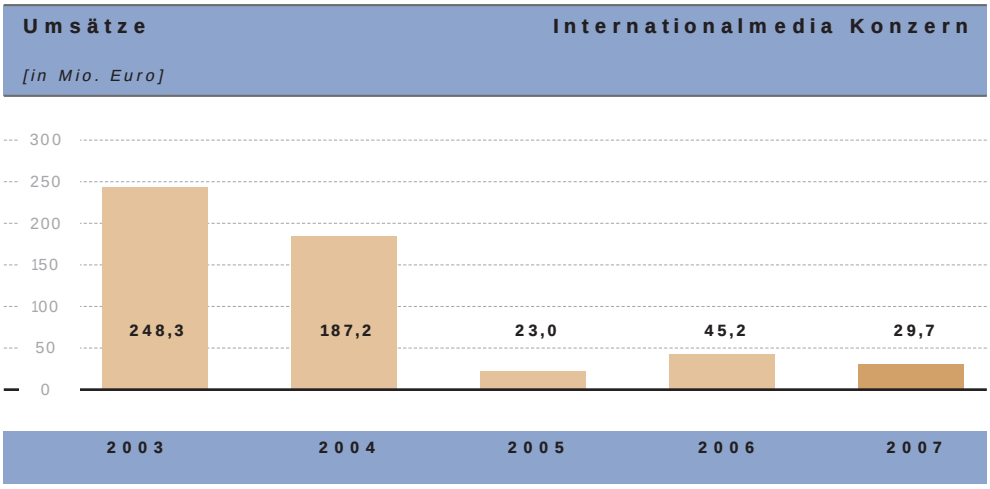
Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die im Abschnitt „Risikomanagement - Monetäre Risiken“ des zusammengefassten Lageberichtes dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass sowohl die Planung und die damit einhergehenden Einzahlungen als auch die Neuordnung der Fremdfinanzierungsstruktur erfolgreich umgesetzt werden. Erhebliche Abweichungen der in der Planung enthaltenen Einzahlungen sowie eine nicht solide umgesetzte Neustrukturierung der Finanzierungsstruktur können zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen führen, sofern die Finanzierung nicht anderweitig gesichert werden kann.“

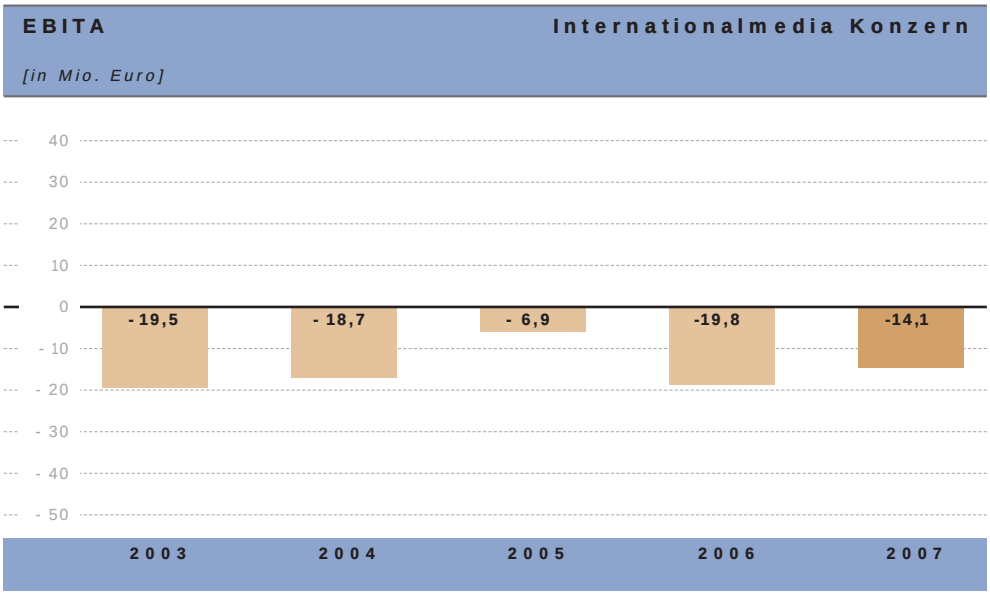
München, den 20. März 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Fell
Wirtschaftsprüfer

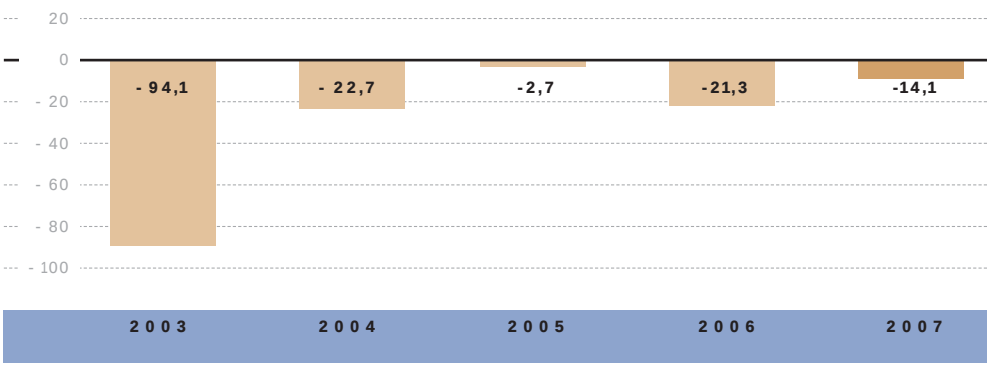
ppa. Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer


Umsätze
Internationalmedia Konzern
[in Mio. Euro]
300
250
200
150
100
50
0
248,3
187,2
23,0
45,2
29,7
2003
2004
2005
2006
2007


EBITA
Internationalmedia Konzern
[in Mio. Euro]
40
30
20
10
0
- 10
- 20
- 30
- 40
- 50
- 19,5
- 18,7
- 6,9
-19,8
-14,1
2003
2004
2005
2006
2007

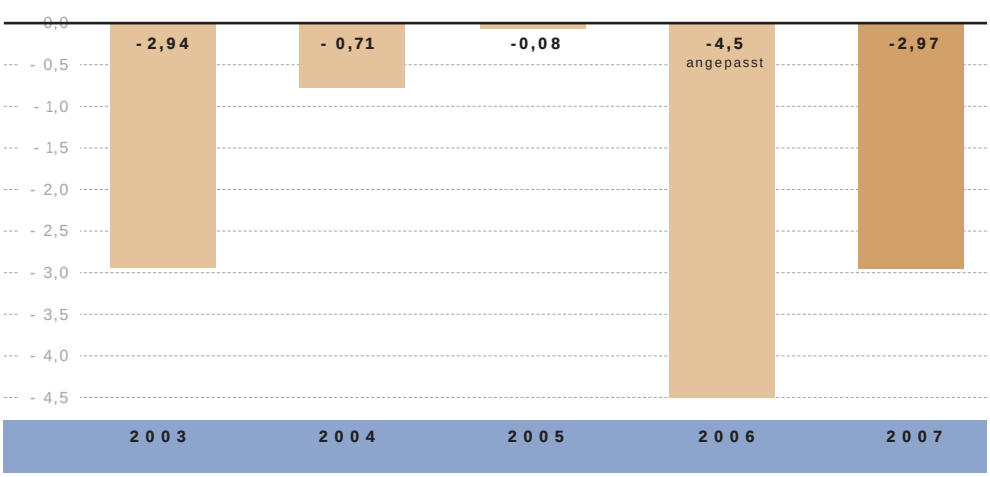
Jahresfehlbetrag **Internationalmedia Konzern**

[in Mio. Euro]



Ergebnis je Aktie **Internationalmedia Konzern**

[in Euro]



Glossar

AFM
American Film Market.

Blockbuster
Sehr erfolgreicher Film (in den USA ab ca. 100 Mio. USD Einspielerlöse, in Deutschland ab mindestens 3 Mio. Zuschauer).

Blu-Ray Disc
Neben HD-DVD eines der Nachfolgeformate der DVD.

Börsenkapitalisierung
Der Wert eines Unternehmens, gemessen an der Bewertung seiner Aktie an der Börse.

Box Office
Erlöse aus dem Verkauf von Kinokarten.

Completion Bond
Garantie über die Fertigstellung eines Filmes, die von speziellen Versicherungen übernommen wird.

Copyright
Urheberrecht.

DVD
„Digitale Versatile Disc“ ist ein digitales Speichermedium für Filme, welches die Videokassetten (VHS) größtenteils ersetzt hat.

EBIT (Earnings Before Interest and Tax)
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern.

EBITA (Earnings Before Interest, Tax and Goodwill Amortization)
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Amortisation auf den Firmenwert.

EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Amortisation auf den Firmenwert.

Eigene Filme
Filme, an denen ein Filmvertrieb in der Regel zeitlich unbegrenzte Rechte hält.

Ergebnis je Aktie
Reingewinn pro Aktie. Dieser Wert wird zur Ermittlung des KGV (Kurs-/Gewinn-Verhältnis) eingesetzt.

Eventfilm
Film, der jenseits der Kinoleinwand zusätzliche Erlöspotenziale bringt (Produkt-Marketing, Videospiele, etc.).

Filmbibliothek (Library)
Bestand an Filmrechten, über die ein Produzent bzw. ein Anbieter verfügt.

Filmvermögen
Wert des Filmrechte-Bestands bzw. der Filmbibliothek einer privaten oder juristischen Person.

First-Look-Deal
Abkommen über die Erstanbietung von Filmen bzw. Rechten (siehe Output-Deal).

Free TV
Durch Gebühren und Werbung finanziertes Fernsehen (siehe auch Pay TV).

Genre-Filme
Horror- und Actionfilme (in der Regel mit einem Budget unter 20 Mio. US-Dollar).

Home Entertainment
DVD und Video (Verleih und Verkauf).

HD
High Definition – hoch auflösendes Format (TV, DVD).

IFRS (International Financial Reporting Standards)
Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC). Früher hießen die IFRS auch IAS.

Internet-TV
www-unterstützte TV-Ausstrahlung.

Library
Filmbibliothek bzw. Bestand an Filmrechten, über die ein Produzent oder Anbieter verfügt.

LoI
Absichtserklärung (Letter of Intent).

Major Studios
US-Filmgesellschaften mit weltweitem Vertrieb (Warner Bros., Disney, Columbia TriStar, Universal Pictures, Paramount, 20th Century Fox).

Merchandising
Filmbezogene Verkaufsartikel (z.B. T-Shirts, Spielzeug, etc.).

Minimumgarantie
Muss auch im Nichterfolgsfall gezahlt werden und entspricht dem Kaufpreis für die Rechte eines Filmes. Im Erfolgsfall ist zusätzlich eine Beteiligung an den Verwertungserlösen zu zahlen.

Multiplexkino
Kino mit mehreren (ca. 6 bis zu 20) unterschiedlich großen Sälen.

Net Profit Participation
Erlösbeteiligung am Nettogewinn eines Filmes (z.B. von Schauspielern).

Output-Deal
Lizenzvertrag über alle Produktionen, die in einem bestimmten Zeitraum von einem Filmproduzenten bzw. Studio produziert werden.

Overages
Mehreinnahmen aus den Filmerlösen.

Paket-Geschäft
Lizenzvertrag über ein Filmpaket, bestehend aus mehreren Produktionen.

Participations
Abführungen an am Filmerfolg Beteiligte.

Pay TV
Ausstrahlung von Fernsehprogrammen, die gegen eine Gebühr zu empfangen sind (vgl. auch Free-TV).

Post-Produktion
Fertigstellung des Filmes durch Schnitt, Musik etc.

Prime Standard
Marktsegment der Frankfurter Wertpapierbörse, welches erhöhte Zulassungsvorschriften und Transparenzkriterien voraussetzt.

Produktionsallianzen
Vertraglich geregeltes Abkommen zwischen einem Produzenten und einer Vertriebsgesellschaft zur Realisierung von Filmprojekten.

Residuals
Abführverpflichtungen.

Second-Look-Deal
Abkommen über die Zweitanbietung von Filmen bzw. Rechten (siehe auch Output-Deal).

Serviced Filme
Filme, deren Rechte vom Filmvertrieb zeitlich begrenzt genutzt werden dürfen.

Soundtrack
Zusammenstellung von neu komponierten bzw. ausgesuchten Musiktiteln, die einen bestimmten Film repräsentieren.

Split-Rights-Deal
Abkommen, welches den Verkauf von Filmrechten getrennt nach Auswertungsstufe ermöglicht.

Straight-Distribution-Vertrag
Die Umstatz- und Ergebnisbeteiligung hängt von den tatsächlichen Einspielergebnissen je Auswertungsstufe ab.

Studio Deal
Vertrag mit einem der Major Studios, welcher die Abnahme von Filmprojekten sichert.

Territorium
Einzelnes Land, dem Filmrechte zugeteilt werden.

Unabhängiger Verleiher
Nicht mit einem Major Studio verbundener Filmvertrieb.

Verwertungsstufen/-kette
Die Verwertungsstufen umfassen üblicherweise die Verwertungsrechte von Kino, Video (VHS/DVD), Pay-TV, Free-TV, Merchandising und Soundtrack.

Video-On-Demand
Ausstrahlung von Sendungen (z. B. Filmen), die per individueller Bestellung gestartet werden.

Vorverkauf
Lizenzvertrag, der vor Drehbeginn (z. B. nur auf der Basis eines Drehbuchs, der Besetzung und des Budgets) abgeschlossen wird.

Web-TV
Siehe Internet-TV.

Wertschöpfungskette
Besteht aus der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und Vertrieb eines Filmes.

Finanzkalender

15. Mai 2008
Veröffentlichung des Zwischenberichts
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2008

11. Juli 2008
Hauptversammlung/München

14. August 2008
Veröffentlichung des Zwischenberichts
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008

14. November 2008
Veröffentlichung des Zwischenberichts
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008

31. März 2009
Veröffentlichung der endgültigen Finanzdaten
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Juli 2009
Hauptversammlung/München

Kontakt

IM Internationalmedia AG
Investor Relations
Kaulbachstr. 1
D - 80539 München

Tel.: +49 (89) 98 107-100
Fax: +49 (89) 98 107-199

www.internationalmedia.de
E-Mail: info@internationalmedia.de

Impressum

Herausgeber
IM Internationalmedia AG
Kaulbachstr. 1
D - 80539 München

Tel.: +49 (89) 98 107-100
Fax: +49 (89) 98 107-199

www.internationalmedia.de
E-Mail: info@internationalmedia.de

Konzeption und Inhalt
IM Internationalmedia AG

Redaktion
Larissa Schmucker

Gestaltung
pskdesign - Petra Kull

Fotonachweis
Titel: pskdesign - Petra Kull
Inhalt: © 2008
Intermedia, IMF 3, Warner Bros. Entertainment,
Kadokawa Pictures, Alcon Entertainment,
Universal Pictures, Sony Pictures Entertainment Inc.

Alle Rechte vorbehalten

Impressum

Herausgeber
IM Internationalmedia AG
Kaulbachstr. 1
D - 80539 München

Tel.: +49 (89) 98 107-100
Fax: +49 (89) 98 107-199

www.internationalmedia.de
E-Mail: info@internationalmedia.de

Konzeption und Inhalt
IM Internationalmedia AG

Redaktion
Larissa Schmucker

Gestaltung
pskdesign - Petra Kull

Fotonachweis
Titel: pskdesign - Petra Kull
Inhalt: © 2008
Intermedia, IMF 3, Warner Bros. Entertainment,
Kadokawa Pictures, Alcon Entertainment,
Universal Pictures, Sony Pictures Entertainment Inc.

Alle Rechte vorbehalten